Einzelpreis 10 Pfennig

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

Abend-Ausgabe (Privilegiert 1703) 226. Jahrgang, Nr. 56

Einzige kurz täglich erscheinende Zeitung im mitteldeutschen Industriegebiet. Bezugspreis: in Halle bei Abholung 2,50 R.-M., frei Haus 2,60 R.-M. — außerhalb frei Haus 2,50 R.-M. — durch die Post: 2,46 R.-M. monatlich. — Bestellungen nehmen sämtliche Agenturen, Austräger, Postanstalten und Briefträger an. — Höhere Gewalt entbindet den Verlag vom Schadenersatz.

Mittwoch 6. März 1929

Anzeigenpreis für die 12gespaltene Millimeterzeile 10 Pf., für Familienanzeigen 6 Pf. Rabatt nach Tarif. Kleine Anzeigen: Wort 3 Pf. Fettdruckzeile 10 Pf. — Geschäftsstelle: Halle (Saale), Leipziger Straße 61/63. — Fernsprecher: Zentrale 278 01 — nach 18 Uhr Redaktion 256 09/10. — Berlin: Bernburger Straße 30. — Fernsprecher: Amt Kurfürst 8290.

Geschlossene Rechtsfront!

Von

Hans Klaus von Werder, Sagisdorf

Der Parlamentarismus Weimarer Prägung liegt in den letzten Zügen. Wir sind ehrlich genug, ihm ein möglichst rasches Ende zu wünschen. Die Frage, was dann, hat schon die Hüter der Verfassung bewegt, und es geht ein Geraune durch den Blätterwald der Linken. Ein Zeichen, daß die Sache ernst wird. Es scheint aber, als ob auch auf der Rechten eine Begriffsverwirrung über Ziel und Dauer einer Diktatur in Deutschland eingesetzt hat. Wie soll die Diktatur auf den Weg gebracht werden und was soll sie erreichen? Das sind zwei Fragen, die klipp und klar von denen beantwortet werden müssen, die mit dem Wort hausieren gehen. Gewiß wird ein Teil der diktaturfreudigen Anhänger auf die Entstehungsgeschichte anderer Diktaturen zurückgreifen und glauben, man könnte das Beispiel anderer Länder auf uns übertragen. Täuschen wir uns nicht darüber, daß bei der Mentalität weitester Kreise, die jetzt mit dem Wort Diktatur liebäugeln, die Energie verblaßt, wenn Generalstreik und Standrecht einige Wochen in Deutschland Tagesgespräch sind. Wir müssen bei uns andere Formen finden, dem Parlamentarismus den Todesstoß zu versetzen und vernünftige Regierungsformen einzuführen. Dr. Stresemann hat in seiner Rede vor dem Zentralvorstand seiner Partei den Finger auf die Wunde gelegt.

Der Artikel 48 der Verfassung gibt augenblicklich noch nicht die Möglichkeit, einzuschreiten. Denn nach dem Buchstaben des Gesetzes stört Unfähigkeit, eine Regierung zu bilden, und Unfähigkeit, zu regieren, noch nicht die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Selbst wenn wir zu einem Diktator auf verfassungswidrigem Wege gelangen würden, wäre seine Aufgabe in Deutschland sehr schnell zu erledigen. Nämlich, die Form zu finden, die Verfassung zu ändern. Damit wäre sein Wirken beendet. Hüten wir uns auch, über die Dauer einer Diktatur uns falschen Illusionen hinzugeben. Wir sind nicht frei in unseren Entschlüssen, den Versailler Vertrag kann auch kein Diktator zerreißen. Eine willensstarke, selbstbewußte, nationale Regierung mit einer breiten Rechtsfront im Parlament hinter sich kann sehr viel besser den Vertrag mildern und sich gegen ihn stemmen als ein Diktator. Dr. Stresemann zerriß erneut, anstatt zu einen, eine geschlossene Rechtsfront durch seine Bemerkung auf die Unmöglichkeit einer Regierungserweiterung durch die Kreise um Hugenberg.

Eine geschlossene Rechtsfront könnte ohne weiteres auf verfassungsmäßigem Wege das deutsche Volk von dem bisherigen Uebel des zurzeit sich breitmachenden Parlamentarimus befreien. Wo sind die Besprechungen innerhalb der Parteien vom rechten Flügel der Demokraten bis zu den Nationalsozialisten? Alle Redner und Führer dieser Parteien sprechen und schreiben täglich von der Unmöglichkeit des heutigen Zustandes. Wo aber ist einer, der handelt? Ueber alle Formen ausgetretener und verbrauchter Fraktionsmethoden hinweg! Wo ist die Erklärung dieser Front der Sachlichkeit im Parlament, daß ein Ausschuß in drei Tagen dem Parlament einen Vorschlag einreicht, der, in großen Zügen gesehen, folgende Verfassungsänderung bringt: Das Wahlalter wird auf das 26. Lebensjahr hinaufgesetzt. Kein Minister darf zugleich Angehöriger eines Parlaments sein. Der Reichspräsident ernennt nach dem Verhältnis des Wahlausfalls die Regierung. Der Artikel 54 der Verfassung, daß der Reichskanzler und der Reichsminister für ihre Amtsführung das Vertrauen des Reichstages bedürfen, wird aufgehoben. Die gesetzgeberischen Befugnisse des Reichswirtschaftsrats sind zu stärken, der Reichstag hat mehr beratenden Einfluß.

Der Widerstand der Linken läßt sich überwinden. Dauernde Beschlußunfähigkeit wird den gegenwärtigen Reichstag bald sterben lassen. Im Zweifelsfalle hilft der Artikel 25 der Verfassung: Der Reichspräsident kann den Reichstag auflösen. Dann ist der Augenblick gekommen, wo bei stärkster Gegenwirkung staatszerstörender Kreise Paragraph 48 der Verfassung dem Reichspräsidenten das Recht gibt, einzuschreiten. Und außenpolitische Bedenken? Zunächst wäre es sehr glücklich, wenn Dr. Stresemann einmal seine Liebe für Genf zurückstellen müßte. Dr. Schacht in Paris könnte keine glücklichere Unterstützung finden, als ein Aufhorchen der Welt auf eine Selbstbesinnung Deutschlands. Diese Selbstbesinnung der Front der Sachlichkeit muß sehr schnell kommen, sonst löst den kalten Bolschewismus, der uns jetzt regiert, der blutige Bolschewismus ab.

Kampfansage in Genf

Uebereinkunft der Kleinen Entente, Polens und Griechenlands

(Telegraphische Meldung.)

Genf, 6. März.

In Delegationskreisen wird jetzt der Inhalt einer Uebereinkunft bekannt, die zwischen den drei Regierungen der Kleinen Entente sowie der polnischen und der griechischen Regierung getroffen wurde und die eine übereinstimmende Haltung der fünf Mächte in der Minderheitenfrage vorsieht. Diese Uebereinkunft soll, wie verlautet, in schriftlicher Form vor einiger Zeit vom tschechoslowakischen Gesandten in Paris der französischen Regierung übermittel worden sein. Die Uebereinkunft sieht folgende Punkte vor:

1. Das gegenwärtige Verfahren des Dreierausschusses des Völkerbundsrates steht im Gegensatz zu dem Geist und dem Wortlaut der Minderheitenverträge, die nur ein Einschreiten des Völkerbundsrates auf besonderen Antrag eines Ratsmitgliedes unter dessen individueller Verantwortlichkeit vorsehen. Die Signatarstaaten der Minderheitenverträge haben dieses Verfahren aus reiner Duldung heraus angenommen.

2. Es steht im Gegensatz zum Geist der Minderheitsverträge, wenn der Völkerbund die Beschwerden als zulässig erklärt, die von den auswärtigen Regierungen kommen oder von der Regierung solcher Länder, die rassenmäßig mit den Minoritäten in anderen Staaten verbunden sind.

3. Eine eventuelle Abänderung der Minderheitenverträge hängt keineswegs ausschließlich von der Mehrheit des Völkerbundsrates ab. Vielmehr ist die Zustimmung der Signatarstaaten der Minderheitenverträge unbedingt erforderlich.

4. Die Signatarstaaten der Minderheitsverträge werden einer Abänderung ihrer Verpflichtungen und insbesondere einer Ausdehnung dieser Verpflichtungen gegenüber den Minderheiten, wie auch der Schaffung eines neuen Verfahrens oder Einsetzung eines ständigen Minderheitenausschusses nur unter der Bedingung zustimmen, daß der Minderheitenschutz ein allgemeines Gesetz wird, das auf alle Staaten ohne Unterschied ausgedehnt wird.

5. Wenn der Völkerbund ein neues Verfahren beschließt, so würden die Signatarstaaten der Minderheitsverträge aus ihrer bisherigen Zurückhaltung heraustreten und die einfache und uneingeschränkte Anwendung des in den Minderheitsverträgen vorgesehenen Verfahrens fordern, nach der der Völkerbund sich nur mit den Minderheitsfragen auf den Antrag einer einzelnen Ratsmacht unter dessen eigener Verantwortlichkeit befassen darf.

6. Wenn die Minderheitsfrage vor dem Völkerbundsrat zur Verhandlung gelangt, so müssen die Signatarstaaten der Minderheitsverträge zu den Verhandlungen zugezogen werden, und zwar nicht nur auf Grund des Artikels 4 des Völkerbundspaktes, sondern auch in ihrer Eigenschaft als Signatarstaaten der Minderheitsverträge.

Revision im „Leuchtturm"-Prozeß

Halle, 6. März.

Gegen das Urteil der zweiten Instanz im „Leuchtturm"-Prozeß hat die Staatsanwaltschaft Revision eingelegt, um nachprüfen zu lassen, ob das Gesetz richtig angewandt worden ist. Falls dem Antrage stattgegeben wird, geht der Prozeß vor das Reichsgericht, wo jedoch keine neue Beweisaufnahme mehr stattfindet.

Lokaltermine für Minderheitenklagen

(Telegraphische Meldung.)

Genf, 6. März.

In vielen Delegationskreisen wird gegenwärtig eingehend ein Vorschlag für die Neuregelung des Minderheitenverfahrens beim Völkerbund erörtert. Es wird von den an einer grundlegenden Neuregelung der Minderheitenfragen interessierten Kreisen mit Berechtigung darauf hingewiesen, daß bisher lediglich die rechtliche Seite der Völkerbundsgarantien für die Minderheiten zur Aussprache gestellt worden ist. Dabei wird es als eine unabweisbare Notwendigkeit erachtet, daß auch die Frage geklärt wird, in welcher Weise der Völkerbund in Zukunft die von den einzelnen Minderheiten vorgebrachten Tatbestände der Verletzung ihrer Rechte prüfen kann. Es wird hierbei insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß über reine Tatsachenfragen die Auffassungen zwischen den Regierungen und den Minderheitengruppen meist weit auseinandergehen. In den meisten Fällen werden von den Regierungen die von den Minderheiten vorgebrachten Tatsachen hinsichtlich der Schließung von Schulen usw. abgestritten. Es wird somit als eine Notwendigkeit erachtet, daß der Völkerbund Organe hat, die an Ort und Stelle die von den Minderheiten in einer Beschwerde vorgebrachten Tatbestände auf ihre Richtigkeit hin prüfen, um den Beschwerden der Minderheiten von dem Rat ihre wahre Bedeutung und Schwergewicht zu verleihen.

Polens Antwort im Fall Ulitz

(Telegraphische Meldung.)

Genf, 6. März.

Die polnische Regierung hat dem Völkerbundsrat zu der Beschwerde des Deutschen Volksbundes wegen der Verhaftung des Ulitz' eine Antwortnote übermittelt, die in kurzer Form folgende drei Punkte enthält:

1. Die Verhaftung von Ulitz ist wegen Beihilfe zur Flucht vor dem Militärdienst erfolgt. Das eingeleitete Verfahren vollzieht sich nach der polnischen Strafprozeßordnung.

2. Es ist der polnischen Regierung nicht möglich, in das laufende Strafprozeßverfahren einzugreifen.

3. Es ist irgendeiner internationalen Instanz und deshalb auch dem Völkerbund nicht möglich, in das schwebende Verfahren einzugreifen.

Ein gut vorbereitetes Theaterstück

(Telegraphische Meldung.)

Paris, 6. März.

Die „Humanité" schreibt zu der Verhaftung Frank Heines, alles gehe wie in einem gut vorbereiteten Theaterstück vor sich. Man habe das Recht, zu fragen, für wessen Rechnung diese „von der Vorsehung gesandte" Persönlichkeit die Arbeit geleistet habe, die so gut für die Ziele der französisch-belgischen Politik passe. Zwischen den peinlichen Erklärungen und den halben Eingeständnissen der letzten Wochen sowie der Raserei der Blätter in den letzten Tagen gebe es ein Mißverhältnis. Das Blatt schließt mit der Erklärung, daß es an das Bestehen des belgisch-französischen Geheimabkommens glaube.

Der Brüsseler Berichterstatter des „Vorwärts" bringt mit Vorbehalt die Meldung, daß nach in Brüssel umgehenden Gerüchten erklärt werde, Frank Heine und der vermeintliche Vertreter des „Soir" in Amsterdam seien identisch. Heine soll unter falschem Namen nach Amsterdam gefahren sein, um das Schriftstück zurückzuerhalten, was ihm auch gelungen sei. Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" bemerkt dagegen, daß das Schriftstück sich sicher noch in Holland befinde.

Anklage gegen den Staat

(Telegraphische Meldung.)

Itzehoe, 6. März.

Die Landvolkbewegung hatte zu einer Kundgebung der notleidenden Stände nach hier aufgerufen. Dem Aufrufe waren am Montagnachmittag etwa 2000 Personen gefolgt. Als Hauptredner sprach Dr. Stapler, Berlin. Im Anschluß an die Kundgebung wurde eine „Nothilfe" gegründet, deren Vorsitz Landwirt Hamkens, Tetenbüll, übernahm. Als erste Maßnahme wurden die in die Versammlung mitgebrachten Steuerbescheide und Pfändungsurteile in großen Säcken gesammelt; sie sollen dem Finanzamt als nicht anerkannt wieder zugestellt werden. Gleichzeitig wurde beschlossen, daß die „Nothilfe" gegen den Staat Anklage wegen Erpressung und Ausbeutung auf Grund des Paragraphen 164 stellen soll.

An zehn weiteren Orten der Provinz Schleswig-Holstein fanden ebenfalls große Landvolkkundgebungen statt. Sie nahmen einen ähnlichen Verlauf wie in Itzehoe. Ueberall wurden Nothilfen ins Leben gerufen, die die Interessen des Landvolkes, vor allem gegenüber dem Staat, wahrnehmen sollen. Die Kundgebungen sind ruhig verlaufen.

Die Sanierung der Schichauwerft

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 6. März.

Der Gesetzentwurf der Reichsregierung zur Sanierung der Schichauwerft in Elbing ist vom Reichsrat angenommen worden. Der Gesetzentwurf sieht, wie verlautet, die Anforderung von Mitteln vor, enthält aber vorläufig noch nichts über die Einzelheiten der vorgesehenen Betriebsführung der Schichauwerft. Die Frage der Form und Art der Weiterführung der Schichauwerft wird erst nach der parlamentarischen Entscheidung geregelt werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192903062-17/fragment/page=0001

Der Aufstand in Mexiko

Niederlage der Regierungstruppen — Die Flotte für die Aufständischen

(Telegraphische Meldung.)

London, 6. März.

Ein Bericht der mexikanischen Gesandtschaft in Washington besagt, daß zahlreiche Zivil- und Militärbehörden sich für die Regierung erklärt haben. Zuverlässige Mitteilungen über die Lage in Mexiko liegen auch bis heute mittag noch nicht vor. In einer amtlichen Erklärung der mexikanischen Regierung heißt es nur, daß die militärische Lage im Lande während der letzten 24 Stunden gewechselt habe.

Wie aus Texas gemeldet wird, hat ein heftiger vierstündiger Kampf zwischen Regierungstruppen und Aufständischen stattgefunden, in dem die Aufständischen gesiegt haben sollen. Es soll den Aufständischen gelungen sein, wichtige strategische Punkte zu besetzen, darunter die Stadt Monterey, womit sie die Hauptstadt von drei Seiten völlig abgeriegelt haben sollen. Es soll den Aufhierbei drei Generale, 78 Offiziere und 560 Mann Regierungstruppen in die Hände, ferner viel Munition, Gewehre und Maschinengewehre. Augenblicklich sind

zwei große Schlachten

im Gange und zwar bei Monterey und im Staate Veracruz. Eine Entscheidung ist bisher noch nicht gefallen. Die Verluste sollen auf beiden Seiten sehr groß sein. Calles will von Mittwoch an die Kämpfe im Norden persönlich leiten. Bei Monterey stehen bis jetzt 10 000 Mann Regierungstruppen, gegen Veracruz sind 15 000 Mann zusammengezogen. In Veracruz hat sich die Flotte den Aufständischen angeschlossen.

Präsident Gil hat einen Aufruf veröffentlicht, in dem heißt: „Ich betrachte den Aufstand der Rebellen als den am wenigsten berechtigten, der sich in der neueren mexikanischen Geschichte ereignete. Diese treulosen Offiziere sind unzufrieden mit dem Rang, den sie einnehmen, und nutzten die ihnen für den Zweck der Sicherung der nationalen Einrichtungen zur Verfügung gestellten Hilfsquellen in Mißbrauch des in sie gesetzten Vertrauens aus. Mit unzulänglichen Entschuldigungen haben sie sich in offenem Aufstand gegen die Regierung erhoben mit dem Zweck der Errichtung einer Militärdiktatur innerhalb der Republik. Nichts als persönliche Gewinnsucht leitet sie."

Nach amtlichen mexikanischen Meldungen sollen die Aufständischen an verschiedenen Stellen den Rückzug angetreten haben. Auch hofft die Regierung, die Kämpfe in Veracruz zu einer Entscheidungsschlacht zu entwickeln. Die Aufständischen sollen jedoch äußerst zuversichtlich sein und der Umstand, daß die Kämpfe bisher sehr blutig verlaufen sind, deuten darauf hin, daß die Regierungstruppen

schärfstem Widerstand

zu rechnen haben.

Die Lage der mexikanischen Regierung ist zweifellos ernst. Sie gibt selbst zu, daß nahezu ein Fünftel des Heeres zu den Aufständischen übergegangen sei. Verschärft wird die Lage noch durch den Aufstand in der Flotte. In Mexiko-Stadt wird mit einer Währungsbeeinflussung gerechnet. Da die Einwohner vielfach hamstern, ist der Plan einer Lebensmittelrationsierung ins Auge gefaßt worden. In einer außerordentlichen Sitzung des mexikanischen Kongresses sollen dem Präsidenten Gil besondere finanzielle und wirtschaftliche Vollmachten gegeben werden.

Die Abwehrstelle in Oberschlesien

Warum versucht der Staatsanwalt ihre Erörterung zu verhindern?

(Telegraphische Meldung.)

Stettin, 6. März.

Am Dienstag wurde zunächst als Leumundszeuge für Heines Hauptmann Ehlers vernommen, in dessen Batterie der Angeklagte als Kriegsfreiwilliger eintrat. Er schilderte Heines als überaus eifrigen und pflichtbewußten Menschen und tapferen Soldaten. Hierauf gab Rechtsanwalt Bloch namens der Verteidigung eine Erklärung ab, in der es u. a. heißt, daß sie sich eine endgültige Stellungnahme zu der aus der Begründung der Ablehnung der hauptsächlichsten Beweisanträge ersichtlichen Einstellung des Schwurgerichts verbehalte. Gleichzeitig habe die Verteidigung zu erklären, daß sie sich gehalten sehe, neue umfangreiche Beweisanträge anzukündigen, insbesondere Beweisanträge auf Erhärtung der subjektiven und objektiven Soldateneigenschaft. In diesem Zusammenhang wurde auch die Ladung des Generals von Pawelsz sowie des früheren Hauptmanns Pickel angekündigt.

Im weiteren Verlauf der Verhandlungen wurde der Zeuge Lewin vernommen, der vor dem Untersuchungsrichter u. a. ausgesagt hatte, Heines habe ihm eine Schilderung der Tat gegeben. Er vermag dies jetzt nicht mehr aufrecht zu erhalten. Wenn er diese oder jene Aussage vor dem Untersuchungsrichter gemacht habe, so könne das darauf zurückzuführen sein, daß der Untersuchungsrichter ihm vorher den ungefähren Hergang der Tat mitgeteilt und auf das Geständnis von Angeklagten und anderen Zeugen hingewiesen habe. Auch habe ihm der Untersuchungsrichter Verhaftung gedroht, wenn er nicht aussage. Diese Vorwürfe gegenüber dem Untersuchungsrichter wurden von diesem energisch abgestritten. Trotzdem der Vorsitzende den Zeugen zahlreiche Vorhaltungen machte, blieb dieser bei seiner Aussage.

Zeuge Walter Schulz will sich aus Gesprächen mit Reichswehroffizieren in Stargard dahin unterrichtet haben, daß die Roßbacher als Schwarze Reichswehr hätten angesehen werden müssen. Walter Schulz erklärte weiter, alle Roßbacher, auch die neueingetretenen, hätten Ausweise auf die Formation „Reichswehr-Jägerbataillon Nr. 37" besessen, deren Ausgabe durch die Geschäftsstelle erfolgte.

Rechtsanwalt Bloch bat dann um eine Schilderung der Schnell-Geheimbeseitigungen in Oberschlesien im August und September 1920. Nach einer lebhaften Auseinandersetzung zwischen der Verteidigung und dem Oberstaatsanwalt wurde sie zugelassen. Der Zeuge berichtete, daß vor und unmittelbar nach der Tötung des Schmidt in Oberschlesien grausame Kämpfe geführt worden seien und daß die Abwehrstelle schon damals gebildet worden wäre. Sie sei mit aller Schärfe vorgegangen, um jedem Verrat von vornherein die Spitze abzubrechen.

Dr. Schacht reist privat nach Berlin

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 6. März.

Wie die „Vossische Zeitung" hört, wird sich der Führer der deutschen Sachverständigen, Reichsbankpräsident Dr. Schacht, Anfang der kommenden Woche auf zwei oder drei Tage nach Berlin begeben. Seine Reise habe rein privaten Charakter.

Vereinsnachrichten

Mitteilungen von Verbänden, Vereinen, Gesellschaften usw. werden zum ermäßigten Preise von nur 50 Pf für die Zeile bei Vorauszahlung aufgenommen.

Deutschnationale Volkspartei.

Frauenausschuß. Donnerstag, den 7. März, nachm. 5 Uhr Sitzung im Landesverband, Leipziger Straße 17, II. Vortrag des Herrn Oberstudiendirektor Braune über „Vom pädagogischen Kampfschauplatze". Gäste willkommen.

Lehrergruppe. Donnerstag, den 7. März, 20 Uhr Sitzung im Saal des Landesverbandes. Erscheinen aller deutschnationalen Lehrer ist erforderlich. Wichtige Tagesordnung.

Gruppe Süd-West. Freitag, den 8. März, nachm. 4 Uhr Zusammenkunft im „Hofjäger" Vortrag Geschäftsführer Poche über „Stahlhelmvolksbegehren und D. N. V. P.". Alle Parteifreunde sind eingeladen.

*

Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, Ortsgruppe Halle.

Am 8. März hält der Königin-Luise-Bund abends 8 Uhr in der „Saalschloßbrauerei" seine Königin-Geburtstagsfeier ab. Die Kameraden der Ortsgruppe werden gebeten, sich daran zahlreich zu beteiligen. Mit Rücksicht auf obige Veranstaltung fällt der für den 8. März angesetzte Sprechabend aus. Neuer Termin wird bekanntgegeben.

Bezirk Nord-West. Freitag, den 8. März, abends 8.15 Uhr Bezirksversammlung im „Felsenburgkeller". Kam. v. Lentz spricht über „Was hat uns Bismarck in der heutigen Zeit zu sagen?"

Bezirk Süd-Ost. Freitag, den 15. März, abends 8 Uhr im „Hofjäger" Familienabend zum Besten der Fahrt nach München. Aufgeführt wird das Schauspiel „Heimatscholle", Episode an der polnischen Grenze. Anschließend gemütliches Beisammensein mit Verlosung. Andere Bezirke herzlichst willkommen.

*

Vereinigte Offizier-Verbände. Die Mitglieder werden gebeten, die Feier des Königin-Luise-Bundes am 8. März, 20 Uhr in der „Saalschloßbrauerei" recht zahlreich zu besuchen.

Kreis-Kriegerverband. Freitag, den 8. März, abends 8 Uhr feiert der Königin-Luise-Bund, Ortsgruppe Halle, in der „Saalschloßbrauerei" den Geburtstag der Königin Luise. Wir empfehlen unseren Mitgliedern mit ihren Angehörigen den Besuch der Veranstaltung.

Königin-Luise-Bund, Ortsgruppe Halle. Unsere Königin Luise-Geburtstagsfeier findet am Freitag, dem 8. März in der „Saalschloßbrauerei" statt. Festredner: Herr Pfarrer Valentin aus Eilenburg. Musik: Stahlhelm-Kapelle. Künstlerische Darbietungen und lebende Bilder ergänzen das Programm. Programme zum Vorverkauf in unserer Geschäftsstelle Magdeburger Straße 9. Alle vaterländisch Gesinnten sind zu dieser Feier herzlichst eingeladen.

Bühnenvolksbund. Heute 8 Uhr für E, Montag, den 11. März für F „Sly". Kartenausgabe 8.—11. März. — Donnerstag, den 7. März für B „Romeo und Julia". Kartenausgabe bis Donnerstag. Wiederholung für A Sonnabend, den 9. März, Kartenausgabe 7.—9. März. — Die Kartenausgabe für die Sonderveranstaltungen „Hans Grimm" (Donnerstag, den 14. März) und Dr. Erich Fischers „Musikalische Komödien" (Freitag, den 22. März und Sonnabend, den 23. März) hat begonnen. Die Nachfrage ist bereits sehr lebhaft, weshalb man sich rechtzeitig Karten sichern wolle. Die Abonnenten der Sonderveranstaltungsreihe wollen ihre Stammplätze möglichst im Laufe dieser Woche entnehmen. — Geschäftsstelle Martinsberg 16 (Tel. 216 43).

Druck und Verlag von **Otto Thiele.**

Redaktionelle Leitung: **Harry Erwin Weinschenk.**

Verantwortlich für Politik: Dr. Hans-Karl Gspann; für Lokales, Feuilleton und Unterhaltung: Harry Erwin Weinschenk; für Volkswirtschaft: Dr. Leonhard Fritzsching; für Provinz und den allgemeinen Teil: Dr. Rudolf Schroth; für Sport i. V. Friedrich Schnause. Für den Anzeigenteil: Paul Kersten; sämtlich in Halle — Sprechstunden der Schriftleitung: 12—13 Uhr — Berliner Schriftleitung: Berlin SW 61, Blücherstraße 12. Leitung: Alfred W. Kames. — Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung erfolgt nur wenn Rückporto beigefügt ist.

Aufspringen der Hände

und des Gesichts, schmerzhaftes Brennen, sowie Röte und Juckreiz der Haut werden beruhigt und ausgeheilt durch die wundervoll kühlende, reizmildernde **Creme Leodor.** Gleichzeitig herrlich duftende kosmetische Unterlage für Puder. Tube 60 Pf. und 1 Mk. Erhältlich in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Probetube gratis bei Einsendung dieses Inserates durch Leo-Werke A.-G., Dresden-N. 6 gr. 227

Klavierabend Karl Keidel

Saal der 5-Türme-Loge.

Karl Keidel (Berlin), der erst 19 Jahre zählt, hatte sich mit einer Vortragsfolge, die außer den 32 C-Moll-Variationen Beethovens die Wandererphantasie von Schubert und im II. Teil die virtuose Klaviermusik eines Liszt, Rubinstein, Mendelssohn und Weber brachte, eine nicht leichte Aufgabe gestellt. Er offenbarte sich im Spiel dieser Werke als ein starkes pianistisches Talent. Sein Anschlag vereinigt Rundung, Weichheit, Glanz und Wucht in sich, seine Fingertechnik ist auf erstaunlich-gefestigter Höhe und um seine Treffsicherheit würde ihn mancher Pianist, der noch in dem köstlichen Besitz des Augenlichtes ist, beneiden. Das rein musikalische Empfinden scheint ebenfalls gut entwickelt, mit zunehmendem Alter wird noch eine weitere Vertiefung in den musikalischen Gehalt eines Werkes eintreten. Auch sollte der junge Künstler, der, wenn er nicht erblindet wäre, zu den höchsten Hoffnungen berechtigen könnte, noch mehr auf größere dynamische Differenzierung achten.

Bedauerlicherweise hatten sich gestern abend höchstens 30 bis 40 Zuhörer eingefunden, wieder einmal ein trauriges Zeichen, wie schwer es einem jungen Künstler heute wird, sich, wenn er noch keinen Namen hat, durchzusetzen. Wir glauben aber auch, daß er nicht vor so leeren Bänken hätte spielen brauchen, wenn er mehr Reklame, vor allem Plakat- und Presse-Reklame, für sich gemacht und vielleicht auch mit Hilfe der hiesigen Konzert-Direktion Hothan sein Konzert veranstaltet hätte. Er möge sich diesen finanziellen Fehlschlag für weitere Konzerte ja zur Warnung dienen lassen.

Dr. Alfred Fast.

Hinter den Kulissen

Carola Behrens spielt die Julia. In der zweiten Aufführung von Shakespeares Trauerspiel „Romeo und Julia", die am Donnerstag dieser Woche im Stadttheater stattfindet, wird Carola Behrens die Rolle der Julia spielen.

*

„Der Prozeß Mary Dugan" im Stadttheater. Am Dienstag der nächsten Woche wird zum ersten Male das Sensationsstück „Der Prozeß Mary Dugan" im Stadttheater in Szene gehen. Dieses Stück ist weniger ein Kriminalstück, als vielmehr ein Justizdrama. Der amerikanische Autor Bayard Veiller hat nicht nur in Newyork, sondern auch in Berlin (bei Max Reinhardt) und in Wien ganze Serien von Aufführungen mit diesem Stücke geerntet, die die bisherigen Erfolge aller Sensationsstücke in den Schatten stellten.

*

— **„Frau Holle" im Walhallatheater.** Klein-Erika Graf, die beliebte Darstellerin von Märchen-Kinderrollen, eröffnet am Mittwoch, dem 6. März, nachmittags um 4 Uhr ein kurzes Gastspiel mit ihrem eigenen Ensemble. Zur Aufführung gelangt in erstklassiger Besetzung das beliebte Märchen „Frau Holle" und zwar zu ganz kleinen Preisen. Es finden außerdem nur noch Sonnabend und Sonntag je eine Vorstellung von „Hänsel und Gretel" und „Rotkäppchen und der Wolf" statt.

Das 11. Symphonie-Konzert des Halleschen Symphonie-Orchesters am Donnerstag, dem 7. d. M., abends 8 Uhr im „Zoologischen Garten" bringt drei Erstaufführungen für Halle. Von Hermann Zilcher erscheint die Lustspiel-Suite „Der Widerspenstigen Zähmung" und von dem russischen Komponisten Tscherepnin das Klavier-Konzert in F-Dur im Programm. Als Solistin ist Klara Herstatt aus Köln verpflichtet, die das gleiche Konzert auch im Kölner Gürzenich unter Generalmusikdirektor Abendroth spielte; außerdem spielt Frau Herstatt noch ein in Halle noch nicht aufgeführtes Klavier-Konzert von Mozart (B-Dur Köchel-Verz. 595). Den Schluß des Programms bildet Haydns Londoner D-Dur-Symphonie.

— **Der Tanzabend Mary Zimmermann.** Das Programm des Tanzabends, der am 6. März im „Thalia"-Saal zugunsten der „Altershilfe" stattfindet, sieht folgende Darbietungen vor: Mary Zimmermann: Strauß-Walzer, Indischer Tanz; Lisa Corden: Spitzenvariation, Furiante; Hilde Strey: Melodie, Serenade; M. Zimmermann und L. Corden: Zwei Teepuppen; Mary Zimmermann, Hilde Strey. Evi Zimmermann, Ursula Völcker: Wie die Alten sungen; Lisa Corden und Hilde Strey: Pas de deux; Evi Zimmermann und Lilo Melchis: Marsch; Evi Zimmermann: Mazurka: Lilo Melchis: Marionette; drei Kinder: Walzer; drei Kinder: Spitzentanz; drei Kinder: Charleston.

Fritz Woike liest aus eigenen Werken. Am kommenden Sonnabend, dem 9. März, abends 8½ Uhr liest im Christlichen Verein Junger Männer, Geiststraße 29, der Dichter Fritz Woike aus eigenen Werken.

Die flimmernde Leinwand

„Die Teufelstänzerin" (Ufa Leipziger Straße). Es ist eine böse Sorte von Romantik, die da die Amerikaner immer noch pflegen. Ob sie die „blaue Blume" nicht finden können (oder aus Geschäfts- und angeblichen Publikumsrücksichten nicht finden wollen)? Diesmal haben sie es gar mit Tibet! Ein Mädchen, das man Takla nennt, von einer weißen Frau im tibetanischen Gebirgskloster geboren und als Tempelfrau und -tänzerin erzogen, flieht mit einem Weißen nach Indien, aus der Wüste in die Kultur. Merkt jemand, daß schon Liebe im Spiele ist? Dort gibt es einen Konflikt mit den Verwandten des Mannes (infolge oberflächlicher Regie und allzu deutlicher Theaterspielerei überhaupt nicht glaubhaft); es gibt eine Entführung, das Mißverständnis zwischen den Liebenden, und es gibt den üblichen Kuß-Schluß, nachdem ein Verfolger der Unschuld knock out geschlagen, der andere ins Wasser geworfen worden ist. Man hätte das Landkind in Tibet lassen sollen! — Fred Niblo hat das Ganze innerlich überhaupt nicht durchgearbeitet, nur auf Effekt angelegt. Ein mittelmäßiger, wenn nicht schlechter Abenteurerfilm, sonst nichts! **—th.**

„Wie Madame befehlen" (Ufa Alte Promenade). Ein guter Kellner ist das halbe Geschäft. Dieses Wort, das sich im Leben schon oft bewahrheitet hat, wird im Film „Wie Madame befehlen" wieder einmal schlagend bewiesen. Das nimmt auch gar nicht wunder, wenn ein so schneidiger Kavalier wie Adolphe Menjou die Gäste bedient. Als berühmtesten Kellner Europas glückt es ihm sogar, eine amerikanische Millionärstochter zur Frau zu gewinnen. Recht gut gelang einer geschickten Regie dieses amüsante Spiel; auch die Ausstattung war ohne Tadel. Was dem eleganten Ober an Schönheit fehlte, machte seine niedliche Partnerin Kathryn Carver doppelt wieder wett. Ueber das Lustspiel „Billy in der Mädchenschule" ist nicht viel zu sagen: amerikanisch, zu amerikanisch, ohne richtigen Humor. Interessant dagegen die Aufnahmen aus dem östlichen Inselreich Japan und die aktuelle Wochenschau. **schn.**

Zunehmende Einführung des Tonfilms. Vorführungsapparaturen für den Tonfilm sind, außer in Berlin, bereits eingeführt in Düsseldorf, Elberfeld, Hamburg, Stuttgart, Nürnberg, Leipzig, Königsberg i. Pr. In den nächsten Wochen werden Tonfilmapparate neu aufgestellt in Ulm, Halle, München, Solingen, Meiningen, Neumünster, Kiel, Plauen, Koburg, Erfurt, Duisburg, Mannheim, Rostock, Weißenfels, Zittau, Hagen, Koblenz, Lübeck, Aachen. Die Apparate sind sämtlich gegen Baranzahlung von 1000 M und zwölf monatliche Ratenzahlungen für die Restsumme verkauft.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192903062-17/fragment/page=0002

Unterhaltung und Belehrung

Abenteuer im Hydepark

Humoreske von **Friedrich Frank.**

Mac Lean verließ gegen Mitternacht das Klubhaus, schickte Chauffeur und Wagen nach Hause und trat zu Fuß den Heimweg durch den Hydepark an. Es war dies eine Eigenheit des vielbeanspruchten Mannes, der tagsüber am Schreibtisch, im Auto, in der Börse saß, den Abend in Gesellschaften oder Klubs verbrachte und sich endlich nach etwas körperlicher Bewegung, frischer Luft und Einsamkeit sehnte.

Mac Lean freute sich der Stille und des Friedens und genoß die Reinheit und Frische der kühlen Nachtluft.

Plötzlich trat eine Gestalt aus dem Gebüsch und versperrte ihm den Weg. Mac Lean fuhr zusammen, überschaute blitzschnell die Lage und faßte sich.

„Verzeihen Sie, bitte", sagte der Mann. „Wie spät ist es? Meine Uhr ist stehen geblieben."

Der alte Trick, dachte Mac Lean. Sobald ich die Uhr hervorhole, wird er sie mir entreißen. Immerhin — ein Gentleman-Gauner, von dem man sonst nichts zu fürchten hat. Mac Lean nahm die Uhr heraus, ließ den Sprungdeckel springen und sagte: „Es ist halb eins."

„Danke", sagte der Mann höflich. „Ich möchte es aber selbst sehen, geben Sie mir also, bitte sofort die Uhr!" Er schlug den Mantel auf, ein Revolverlauf wurde sichtbar.

Mac Lean händigte ihm die Uhr aus, eine wertvolle goldene Uhr. Er tat es ruhig und mit Würde. „So, und jetzt auch die Brieftasche, wenn ich bitten darf." Mac Lean holte das Gewünschte heraus und überreichte es dem Gauner mit einer übertrieben höflichen, fast höhnischen Geste.

„Danke", sagte der Mann. „Es ist nett, daß Sie keine Schwierigkeiten machen; es wäre ohnehin zwecklos." Er schlug die Brieftasche auf, ihre Fächer waren mit Banknoten gefüllt. O danke sehr", murmelte er nochmals, offensichtlich überwältigt von dem reicher Inhalt.

„Ich sehe, daß Sie ein Mann von Lebensart sind", sagte jetzt Mac Lean. „Ich habe nun eine Bitte. Geben Sie mir doch die Uhr wieder, es ist ein Geschenk von lieber Hand, ein teures Andenken, an dem ich hänge. Sie haben eben ein Vermögen erhalten; was bedeutet dagegen eine goldene Uhr im Wert von höchstens 25 Pfund? Auch ist die Uhr ein gefährliches Objekt, man könnte sie wiedererkennen."

„Sie haben recht", sagte der Mann und gab die Uhr zurück.

„Und nun noch eine Bitte", fuhr Mac Lean fort. „Sie haben mir alles Geld genommen, das ich bei mir hatte. Geben Sie mir bitte, etwas Kleingeld, damit ich eine Taxe nehmen kann und auch sonst etwas Geld bei mir habe."

Der Gauner lächelte. „Sie haben Mut, Herr. Sie gefallen mir. Hier —" Er griff in eine Tasche und gab Mac Lean eine Handvoll Silbergeld.

„Danke." — „O bitte, ganz meinerseits."

Sie traten beide etwas zurück. Mit einem Mal sprang der Gauner wieder hinter das Gebüsch und verschwand laufend im Halbdunkel der Mondscheinnacht. Mac Lean sah ruhig lächelnd hinter ihm her. Dann ging er leise pfeifend weiter. —

Der Gauner lief wie ein Besessener, bis er sich genügend vom Hydepark entfernt hatte. In einer stillen Gasse blieb er unter einer Straßenlaterne stehen, um den Inhalt der Brieftasche genau zu besehen. Er fand mehrere Päckchen von Hundertpfundscheinen. Donnerwetter, das war ein guter Fang. Neben dem Geld lag ein Brief. Der Gauner öffnete ihn neugierig, er wollte gern wissen, wen er eigentlich so erfolgreich bestohlen hatte. Aber — zum Teufel — was war denn das? Der Gauner las und las, seine Augen wurden größer, und sein Gesicht verzerrte sich. Der Brief lautete:

„Werter Dieb und Gauner! — Es gibt mehr Dinge zwischen City und Hydepark, als Sie sich in Ihrer Gaunerweisheit träumen lassen. Es ist eine Liebhaberei von mir, einen nächtlichen Spaziergang zu machen. Ich weiß, daß dieses Vergnügen nicht ganz ungefährlich ist. Die Erfahrung hat mich gelehrt, mit Ueberfällen zu rechnen. Ich führe daher außer meiner richtigen Brieftasche stets noch eine zweite wohlgefüllte Brieftasche bei mir — wohlgefüllt mit falschen Geldscheinen, auf deren Rückseite die Reklame einer wohlbekannten Parfümeriefabrik zu lesen ist. Die Brieftasche ist nicht aus Leder, sondern eine schöne Imitation aus gepreßter Pappe — in jedem Warenhaus für Sixpence zu haben. Das Kleingeld, das Sie mir freundlicherweise gegeben, dient zur Begleichung meiner Auslagen für Brieftasche, Reklame-Banknoten und Schreibgebühr. Lassen Sie sich ja nicht erwischen!

Ihr wohlmeinender . . ." (Unterschrift unleserlich.)

Der Gauner stand da, wie vor den Kopf geschlagen. Allmählich hellte sich sein Gesicht wieder auf, er begann zu lächeln. Zum Teufel, er war ja kein Unmensch, er hatte Sinn für Humor und Pfiffigkeit. Und schließlich war ja der Revolver, den er Mac Lean vorgehalten hatte, auch kein richtiger Revolver gewesen, sondern nur ein Kinderspielzeug . . .

Frage und Antwort

Frage: Was versteht man unter Quirinal?

Antwort: Quirinalis hieß einer der sieben Hügel, auf denen das alte Rom erbaut war. Heute versteht man unter Quirinal im Gegensatze zum Vatikan, der päpstlichen Residenz, den königlichen Palast, bzw. den italienischen Hof. Das Quirinalgebäude war ehemals päpstlicher Besitz und wurde 1574 unter Gregor XIII. zu erbauen begonnen, aber erst unter Paul V. vollendet. Der Palast diente vielfach den Päpsten zum Sommeraufenthalte. Die letzten, vor dem Jahre 1870 stattgefundenen Papstwahlen (Konklaven) fanden im Quirinal statt, von dessen Balkon der Name des neuen Papstes dem Volke verkündet wurde. Seit dem 20. September 1870 ist das mit prächtigen Frescogemälden geschmückte Gebäude, an welches sich ein herrlicher Garten anschließt, königliches Eigentum.

Lachende Welt

Unerwartete Antwort. Untersuchungsrichter zu dem wegen betrügerischen Bankrotts Angeklagten: Und welcher Konfession gehören Sie an?" Zuruf von der Tribüne: Den Wechsel-Protestanten!

*

O diese Druckfehler! Der Gesangverein „Keuchhusten" hat einen Chor vom Komponisten X gewidmet erhalten, vierstimmig, „sanft, langsam und mit Nachdruck", wie der Komponist vorschrieb. Der Satz der Noten wurde aber so spät fertig, daß er nicht mehr persönlich Korrekturen lesen konnte und die fertigen Exemplare erst kurz vor Beginn des Ehrenabends empfing, an dem der Chor gesungen werden sollte. Er verteilte also nur rasch die Blätter und gab das Zeichen zum Anfangen, als er merkte, daß sich in den Reihen der Sänger ein Kichern erhob, das sich immer mehr zu ununterdrückbarem Lachen auswuchs und den ganzen Vortrag zum Scheitern brachte. Was war schuld gewesen? Ein kleiner Druckfehler. Oben auf den Notenblättern stand nämlich: „Sauft langsam und mit Nachdruck!"

Das neue Buch

„Glauben Sie an Philo?" von S. S. Van Dine. Bearbeitet von Elsa Staudemeyer. Verlag der Münchner Illustrierten, Knorr & Hirth G. m. b. H., München, Sendlinger Straße 80. Geh. 3 Mark, geb. 4 Mark. — In einer hochangesehenen Familie, deren Oberhaupt eine reiche Witwe mit zwei bei ihr lebenden Töchtern, einer Adoptivtochter und zwei Söhnen ist, werden innerhalb ganz kurzer Zeit mehrere Morde und Mordversuche verübt, so daß die Polizei schließlich den Mörder nur im Hause selbst suchen kann. Philo Vance, ein junger Aristokrat von besonderen Gaben des Geistes und des Herzens, macht sich daran, die ungewöhnlichen Motive dieser Taten zu erhellen. Wie nun dieser feinsinnige, ästhetische und gütige Mann Philo zu Werke geht, wie er die unscheinbarsten Seelenregungen verschiedenster Menschen verfolgt, wie er den seltsamsten Spuren nachgeht in- und außerhalb des Mordhauses, wie seine Arbeit dann immer wieder durch ein neues furchtbares Ereignis unterbrochen wird, wie sich die Fäden immer mehr verwirren, das alles läßt einen Leser den anderen wieder und wieder unwillkürlich fragen: „Glauben Sie an Philo?" Es ist ein Roman mit einer abwechslungsreichen Handlung und atemraubender Spannung.

Die neue Schallplatte

Homocord.

„Das Herz am Rhein" (Wilh. Hill — H. Dippel) und „Die Rose am Rhein" (W. Globes — Otto Höfer) Richard Bitterauf, Bariton mit Orchester.

Der Bariton Richard Bitterauf hat zwar gutes Stimmaterial, seiner Vortragsweise fehlt aber doch der technische Schliff. Störend wirkt beispielsweise bei der Wiedergabe des Liedes „Es liegt eine Krone . . ." die mangelhafte Bindung. Weitaus besser singt Bitterauf „Die Rose am Rhein". Die Aufnahme ist sonst einwandfrei.

Stellenangebote

Wort 3 Pf., Fettdruckzeile 10 Pf. bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme.

General-Vertreter
gesucht bei hoher Provision und großem Bezirk, welcher Kolonnen organisieren kann. Angebote unter T. L. 2576 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Kleiderfabrik
für Sport und Beruf sucht
Vertreter.
Offerten unter G. K. 2553 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Perfekte
Buchhalter(in),
selbständig arbeitend, vertraut mit allen Kontorarbeiten, für baldigst gesucht. Angebote unter G. L. 2554 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wir suchen für den Platz Altenburg und Umgebung einen nachweisbaren gut eingeführten
Vertreter
gegen festes Gehalt und Provision.
Werner & Schwarz, G. m. b. H., Weinkellereien, Bingen a. Rh.

Jg. Friseurgehilfe
wird gesucht. Alfred Weber, Oederau (Sachsen), Poststraße.

Suche zum 1. April oder früher einen verheirateten
Geschirrführer.
Lohn nach Tarif. Wohnung vorhanden. Curt Berlin, Brachstedt, Bez. Halle (S.).

Tüchtiger
Oberschweizer
mit kleinerer Familie, möglichst Hofgänger, zu 30—35 Stück Großvieh zum 1. April gesucht. Gutsbesitzer Hans Schobeß, Wallhausen (Helme).

Suche einen
Gehilfen,
dem an Dauerstellung gelegen ist. Antritt sofort oder 14 Tage nach Zusage. Bewerbungen mit Altersangabe u. Lohnforderung an R. Seifert, Bäckermeister, Rackith bei Wittenberg (Elbe).

Suche älteres, kinderloses, nationalgesinntes Rentnerehepaar für leichteren
Hausmannsposten
für Landvilla mit Garten u. Kleintieren, auch Hundezucht, gegen freie Wohnung und etwas Vergütung. M. von Schaper, Falkenberg (Bez. Halle), Waldhof.

Zum 1. April findet
Eleve
in meiner anerkannten Lehrwirtschaft, 400 Morgen Feld u. 300 Morgen Wald, Aufnahme. Familienanschluß u. Taschengeld. Gutsbesitzer Morgenroth, Rittmeister d. R., Drößnitz, Post Gumperda (Thüringen).

Mehrere Lehrlinge und Volontäre
für sofort oder zu Ostern sucht Hermann Hinze, Hufbeschlag, Wagenbau, Auto-Reparatur, Bad Sachsa.

Birkholz bei Karstädt-Land (Prignitz) sucht 3 Paar polnische
Schnitter
mit Befreiungsscheinen. Gutsverwaltung.

Bäckerlehrling
sofort oder Ostern gesucht. Max Voigt, Bäckermeister, Trebitz (Elbe).

Einen
Schmiedelehrling
sucht zu Ostern O. Seelbinder, Schmiedemeister, Torgau (Elbe), Leipziger Wall 10.

Schmiedelehrling
bei guter Behandlung, Kost u. Logis wird für Ostern gesucht. Schmiedemeister H. Weber, Unterkriegstedt bei Bad Lauchstädt.

Suche Ostern 1929
Fleischerlehrling
mit gut. Schulzeugnissen. Rich. Dönitz, Esperstedt bei Querfurt.

Tüchtige
Schmiedelehrstelle
erhält Ihr Sohn auf dem Lande, ohne Unkosten der Eltern.
Otto Groïße Schmiedemstr., Arnsnesta b. Herzberg (Elster).

Unter günstigen Bedingungen finden noch einige junge Mädchen als
Haustöchter
zum 1. April d. J. freundliche Aufnahme in herrlich gelegener Pensionsvilla. Gefl. Anfragen an Frau Margarete Melcher, Bad Friedrichroda, Villa „Tannenrausch".

Suche zu sofort ein
Mädchen,
nicht unter 19 Jahren, in Gastwirtschaft. Gemeindeschenke Roitzsch bei Bitterfeld.

Mädchen
für nachmittags gesucht. Vorzustellen Friedrichstr. 11 a, II; p. A. Dr. Kulisch.

Zum 1. April einfache
Köchin
gesucht, die Leutebeköstigung u. Geflügel zu übernehmen hat. Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild an Rittergutsverwaltung Preußlitz (Anhalt).

Haustochter.
Junges, anst., solides Mädchen, das schon zur Wirtschaft u. etwas Nähen angehalten ist, aus guter Familie bei voll. Fam.-Anschluß sofort oder später gesucht. Offert. unter T. H. 2573 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Sauberes, kinderliebes
Mädchen
für besseren 3-Personen-Haushalt zum 10. März nach Apolda gesucht. Angebote an Frau Kraft, Liegnitz, Breslauer Straße 44.

Tüchtiges, sauberes
Mädchen,
nicht unter 18 Jahren, zum 15. März gesucht. Frau Dr. Rumscheidt, Neu-Rössen b. Merseburg, Liebigstraße 9.

Sauberes, ehrliches
Hausmädchen,
nicht unter 18 Jahren, für sofort oder später in besseren Haushalt nach Apolda gesucht. Angebote unter T. A. 2566 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Gesucht wird zum 15. März oder 1. April ein einfaches junges Mädchen als
Stütze
für mittlere Landwirtschaft. Familienanschluß. Wiesenena Nr. 18.

Stellengesuche

Wort 3 Pf., Fettdruckzeile 10 Pf. bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme.

Landwirtssohn, vertraut mit Stenographie, Maschinenschreiben, kaufm. und landw. Buchführung, sucht Anfangsstellung als
Buchhalter,
Rechnungsführer oder Sekretär. Prima Lehrzeugnis vorhanden. Angebote mit Gehaltsangabe erb. A. Steinmann, Silkerode 17 (Südharz).

Suche für meinen ledigen
Verwalter,
(26 Jahre alt), 6 Jahre bei mir in Stellung, durchaus ehrlich u. zuverlässig, erfahren in jedem Fach, 3 Jahre mein Pachtgut Levershausen von 700 Mrg. nach meiner Anweisung bewirtschaftet, da erwachsener Sohn vorh., anderweitig ähnliche Stellung, auch auf größerem Hof. Derselbe ist gewillt, selbst mitzuarbeiten, kennt sämtliche Maschinen, erfahren mit leichtem u. schwerem Boden, Zuckerrüben und auch Weidebetrieb. H. Haupt, Gutspächter, Levershausen, Post Sudheim Leinetal).

Energischer, fleißiger 29jähriger Landwirtssohn, ca. 11 Jahre Praxis, in intens. Wirtschaften der Prov. Sachsen tätig gewesen, sucht, gestützt auf prima Referenzen u. Zeugnisse, zum 1. April oder später selbständige Stellung als
Inspektor
oder unter Oberleitung, wo spätere Verheiratung möglich (evtl. noch Probezeit). Jetzt in leit. Stellung, Chef ist zu näherer Auskunft gern bereit. Angebote unter S. R. 2559 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Tüchtiger
Autofachmann,
geprüfter Meister, Berechtigung Lehrlinge auszubilden, 34 Jahre alt, energisch und zielbewußt, sucht angenehme Dauerstellung, auch als Garagenmeister. Besitze alle Führerscheine, firm in allen Arbeiten, da von Grund auf gelernter Fachmann; ferner besitze ich Routine im Dampfmaschinenwesen u. Baufach. Zeugnisse stehen zur Verfügung. C. Hellfeld, Braunschweig, Hänselmannstraße 6, II.

Oberschweizer,
verheiratet, 29 Jahre alt, sucht zum 1. April Stellung mit einem Gehilfen. Bin mit allen im Fache vorkommenden Arbeiten vertraut. Frau ist mit tätig. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angebote erbittet Artur Rüdemann, Oechlitz Nr. 32a bei Mücheln (Bez. Halle).

20jähriger
Schuhmacher,
mit allen Maschinen vertraut, sucht Stellung. Gefl. Angebote unter T. M. 2577 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche für sof. oder später Stell. als
Freischweizer.
Angeb. an Unterschweizer Willy Neige, Wachsdorf, Post Pratau.

Junger Bäcker,
in Konditorei gut bewandert, sucht Stelle. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote an E. Eichhorn, Sonneberg (Thür.), Frstr. 39.

Geübte saubere
Plätterin
empfiehlt sich in u. außer dem Hause. A. Reichelt, Bergstraße 1.

Wir empfehlen
für Konfirmationen
Koch- u. Servierfrauen
mit guten Empfehlungen.
Arbeitsamt Halle
Salzgrafenstr. 2. Fernruf 27681.

Perfekte
Stenotypistin
sucht Stellung zum 1. April. Angebote unter S. P. 2558 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Junges Mädchen, 19 Jahre alt, sucht zum 15. März oder 1. April Stellung, möglichst in
Bäckerei
(für Geschäft u. Haushalt), da längere Zeit in Bäckerei tätig. Angebote unter S. W. 2564 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Mädchen
vom Lande, 19 Jahre alt, sucht Stellung in Halle. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unt. J. J. postlagernd Beesenlaublingen (Saalkreis).

Suche Stellung als
Mamsell
in Hotel oder Restaurant. Bin 19 Jahre alt, war nach meiner Lehrzeit in größerem Hotel als Beiköchin tätig. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote mit Gehaltsangaben an Gertrud Seil, Olbersleben (Thüringen).

Dame, 31 Jahre alt, mit Kaution bzw. Interesseneinlage, sucht Stellung als
Filialleiterin.
Bin auch bereit, kleines, gutgehendes Geschäft zu übernehmen. Angebote unter S. S. 2560 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Unterricht

Englisch
Stunde 50 Pfennig. Wer beteiligt sich? Offerten unter R. O. 2470 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Nachhilfe
Sprachen, Mathematik, Stunde 50 Pf. Wer beteiligt sich? Offerten unter S. G. 2550 an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Schülerin
findet Aufnahme in kleiner guter Pension, nahe Lyzeum I, II u. Seydlitzlyzeum. Gefl. Offerten unter S. T. 2561 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche Ostern zu 10jährigem
Schüler
(Franckesche Stiftungen) Gefährten. Rose, Magdeburger Straße 56.

Mietgesuche

Wort 3 Pf., Fettdruckzeile 10 Pf. bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme.

Beschlagnahmefreie herrschaftliche
Wohnung
v. mind. 5 Zi., Mädchzi., Bad usw. gesucht. Gefl. Ang. m. all. erforderl. Ang. u. Preis unter T. F. 2571 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

8-Zimm.-Wohnung
mit Zubehör
zu tauschen
gegen 4-Zimmer-Wohnung. Reflektant kann Stallungen und 2 Morgen große Obstplantage mit Laube pachten. (Für Geflügelzucht geeignet.) Offerten unter T. C. 2568 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Herrschaftl. möbl. Wohn- und Schlafzimmer
(ohne Kochgel.) m. bess. Wohnlage v. Ehepaar m. 14jähr. Tochter für sofort od. 1. April gesucht. Fehlende Möbel können gestellt werden. Ausführl. Ang. m. all. Preisangaben unter T. E. 2570 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

3-Zimmerwohnung
f. sof. od. später im Zentrum v. jg. Ehepaar ges., r. K. vorh. Zu erfr. bei K. Franke, Schuhmachermeister, Große Steinstraße 17.

Junges Ehepaar sucht
kleine Wohnung
oder Hausmannswohnung, rote Karte vorhanden. Offerten unter T. G. 2572 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche z. 1. April für meine Tochter
möbl. Zimmer,
Nähe Giebichenstein. Angebote unter T. D. 2569 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Zum 15. März
möbl. Zimmer
gesucht. Angebote unter S. M. 2555 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Anständige ältere Witwe sucht sofort leeres
Zimmer.
Uebernehme auch Hausarbeit. Angebote unter S. U. 2562 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Vermietungen

Wort 3 Pf., Fettdruckzeile 10 Pf. bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme.

Wohnungen
aller Größen vertauscht und vermietet Büro C. Hoepfner, jetzt Zinksgartenstraße 8. Fernruf 340 38.

Bahnnähe kleines möbliertes
Zimmer
ohne Wäsche zu vermieten. Magdeburger Straße 56, II, links.

Gut möbliertes
Zimmer
zu vermieten. (Nähe Bahnhof.) Merseburger Straße 3, I.

4—5 Büroräume,
auch passend für Arzt.
Große Steinstraße 76 II.
per 1. Juli oder früher
zu vermieten.
Näh. daselbst bei I. [illegible]

Pachtgesuche

Wort 3 Pf., Fettdruckzeile 10 Pf. bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme.

Gastwirtschaft
mit Saal und Fleischerei, evtl. auch Materialwarengeschäft, von tüchtigen, kautionsfähigen Wirtsleuten zum 1. April zu pachten gesucht. Es ist gleich, ob Stadt oder Land. Gefl. Angebote unter E. S. 103 postlagernd Bad Frankenhausen Kyffhäuser).

Kaufgesuche

Tadellos erhaltene
Kinderbettstelle
nur aus gebildeter Familie zu kaufen gesucht. Angebote unter S. B. 2563 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ein oder zwei schwere
Arbeitspferde
und ein Rollwagen zu kaufen gesucht. Angebote unter T. B. 2567 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

1 Paar leichte, ältere, gute
Arbeitspferde
sofort per Kasse, gesucht. Offerten mit Preis unter T. J. 2574 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Verkäufe

Wort 3 Pf., Fettdruckzeile 10 Pf. bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme.

Sichere Existenz!
Speditions- und Fuhrgeschäft in lebhafter Industriestadt Thüringens m. fl. Landwirtschaft für M. 50 000 b. mäßiger Anzahlung. — Güter und Höfe, Hotels, Pensionen und Gasthöfe in Holstein und Mecklenburg mit geringer Anzahlung weist nach Güterdirektor a. D. Wild, Kl.-Timmendorf bei Lübeck.

Weißer
Kinderwagen
mit Nickelgestell preiswert zu verkaufen Rathausstraße 10, 3 Treppen.

Frack und Weste,
wenig getragen, Smoking-Anzug, blauer Kammgarn-Anzug, neu, mittlere Figur, zu verkaufen Paradeplatz 2, Maßschneiderei.

Wanderer,
600 ccm, fast neu, Kettenantrieb, wegzugshalber billig für 650 M zu verkauf. Halle, Georgstr. 10, part. rechts.

Pa. Süßheu
liefert preiswert franko jeder Station Herm. Schröder, Ohrdruf (Thüringen). Fernruf 119.

Magirus-Lieferwagen
$1^1/_2$ to., mit elektr. Licht, guter Bereifung, tadellos in Ordnung, preiswert zu verkaufen
Gebrüder Reif,
Saalfeld (Saale). Fernspr. 386.

Neumelkende Kuh
verkauft Renz, Röglitz, Bahnst. Gröbers.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192903062-17/fragment/page=0003

Sport · Spiel · Turnen

Kampfsport

Die Ringkampfkonkurrenz im Walhalla

Am Dienstag abend sah man zuerst einen ausgeglichenen Kampf zwischen Marunke-Schlesien (100 Kilogramm) und Vogtmann-Hof (100 Kilogramm). Trotz seiner guten Technik mußte sich Vogtmann in der 13. Minute dem angriffsfreudigen Schlesier nach einem gelungenen Ueberwurf beugen.

Im nächsten Treffen begegneten sich Grunewald-Rheinland (110 Kilogramm) und Grüneberg-Lettland (90 Kilogramm). Selbst der Rheinländer, körperlich weit überlegen, schüttelte ratlos den Kopf über die Kampfesweise seines sehr gewandten und zähen Gegners. Ohne Entscheidung trennten sie sich nach 25 Minuten.

Der nächste Kampf war bald entschieden; denn Weltmeister Huthanen-Finnland (105 Kilogramm) erschien auf dem Kampfplatz, um sich mit Hans Gocksch-Breslau (98 Kilogramm) zu messen. Der Breslauer war sichtlich nervös, und schon nach 4 Minuten wurde er von dem Weltmeister ausgehoben und lag besiegt auf der Matte.

Mit großer Spannung wurde der entscheidende Gang zwischen August Schneider-Straßburg (126 Kilogramm) und Paul Bahn-Samson (122 Kilogramm) erwartet. Wie vorauszusehen war, gestaltete sich der Kampf sehr hitzig. Der sehr nervöse Straßburger wurde wegen einer üblen Entgleisung verwarnt und schließlich durch den nur leicht überlegenen Reideburger in der 52. Minute unter tosendem Beifall durch Krawatte erledigt.

Heute kämpfen folgende Paare:
Paul Bahn-Samson (Deutsch-Amerikaner) — Weltmeister Huthanen (Finnland).
Karl Kornatz (Ostpreußen) — August Schachschneider (Berlin).
Entscheidungskampf (ohne zeitliche Begrenzung): Bell Johnsen (Neger-Champion) — T. Grüneberg (Lettland).

Max Schmeling als Gast der Stadt Berlin

Max Schmeling, aus Amerika zurückgekehrt und zurzeit der Mittelpunkt vieler Ehrungen und Ovationen, — die ihn hoffentlich nicht verwirren werden —, war am Montag mittag Gast der Reichshauptstadt. Oberbürgermeister Böß gab Schmeling zu Ehren ein Frühstück in den Repräsentationsräumen seines Hauses, zu dem ein kleiner Kreis von Vertretern der beiden städtischen Körperschaften und sportlicher Verbände geladen war. Auf die Begrüßung des Oberbürgermeisters antwortete im Namen Schmelings der Ehrenvorsitzende der Boxsportbehörde, Josky, mit Worten des Dankes und der Verpflichtung für den Gefeierten.

Haymann—Breitensträter?

Für Mitte März ist im Münchener Zirkus Krone ein internationaler Berufsbox-Kampfabend geplant. Die Hauptpaarung soll Haymann—Breitensträter heißen. Eine Bestätigung bleibt natürlich abzuwarten. — Am nächsten Donnerstag sollen in München Berufsboxkämpfe mit Ernst Haymann und Jakob Domgörgen stattfinden. Ludwig Haymann und Hein Domgörgen wollen bei dieser Gelegenheit einen Schaukampf durchführen.

Nachtrag zum Fechtturnier Rot-Weiß

Die Ergebnisse im Damen-Florett: 1. Frl. Berndt, Dresdner F.CC.; 2. Frl. Bock, Erfurt, Frau Degenkolbe, Dresdner F.C.; 3. Frau Eisbein, Rot-Weiß Halle; 4. Frl. Fuchs, Rot-Weiß Halle.

Rasensport

Wacker (Damen) Saalegau-Handballmeister

Auch bei den Damen fiel die Entscheidung für die Gaumeisterschaft. Das Spiel Wacker — Giebichensteiner SV. 2:0 (2:0) sah die Wackeraner durchweg im Angriff. Doch nur zwei gute Würfe führten zu den erwünschten Erfolgen. Giebichenstein war im Felde nicht übel, doch am Schußkreis war es mit der Kunst vorbei. Hervorragend war die Torhüterin, die eine noch höhere Niederlage verhinderte.

Rund um den Saalegau

Wie bereits erwähnt, konnte Preußen-Merseburg Marathon-Rössen 3:1 (1:1) schlagen. Der Papierform nach räumte man den Preußen ein starkes Plus gegen Rössen ein, aber es kam anders; denn bald schon vermochte Rössen durch seinen Linksaußen Springer das Führungstor zu erzielen (0:1). Doch bald gelang den Preußen, durch Rutsch das Ausgleichstor zu erzielen. Nach 20 Minuten mußte ein Spieler Preußens das Feld verlassen. Nach dem Wiederanpfiff kann wiederum Rutsch das Führungstor für Preußen einsende und Thon gleich darauf auf 3:1 erhöhen.

Am kommenden Sonntag wird dann im Spiel Preußen-Merseburg gegen Kayna die Entscheidung um die Meisterwürde fallen.

Mitteldeutschlands Fußball-Gaumeister

Mitteldeutschland beginnt am kommenden Sonntag mit seinen Meisterschafts-Endspielen. Da eine Reihe von Gauen mit den Meisterschaftsspielen nicht fertig geworden war, hat der VMBV. die restlichen Gaumeister einfach bestimmen lassen. Es sind dies: in Anhalt: SC. Köthen; Altmark: Viktoria Stendal; Mittelelbegau: Kricket Viktoria Magdeburg; Harzgau: Germania Halberstadt; Kyffhäusergau: Preußen Nordhausen; Saalegau: Wacker Halle; Vogtland: Plauener SuBC.; Nordthüringen: SVg. Erfurt und Südthüringen: Gelbrot Meiningen. Die bereits ermittelten Gaumeister sind: Nordwestsachsen: Sportfreunde Leipzig; Ostsachsen: Dresdener SC.; Mittelsachsen: Chemnitzer BC.; Nordsachsen: SV. Riesa; Westsachsen: SC. Planitz; Oberlausitz: BC. Zittau; Erzgebirge: Viktoria Lauter; Obererzgebirge: Jahn Bernsbach; Saale-Elstergau: Naumburg 05; Osterland: Wacker Gera; Ostthüringen: SC. Apolda; Westthüringen: VfB. Koburg; Wartburggau: Preußen Langensalza und Eichsfeld: VfL. Duderstadt.

Turnen

45 Jahre T. V. Ammendorf

Kürzlich feierte der T. V. Ammendorf sein 45. Stiftungsfest. Der 1. Vorsitzende Grosse-Merseburg begrüßte die vielen Gäste und Vertreter befreundeter Vereine, und Gemeindevorsteher Rothe sprach seinen Dank aus. In bunter Reihenfolge folgten Barrenübungen, Pyramidenstellungen der Jugend, Freiübungen der Turnerinnen und Fechten auf leichte Säbel. Ausgezeichnet war auch der Schneeflockentanz der Turnerinnen, Vorbereitungsturnen und Paar-Turnen am Hochreck. Der Turner Börner wurde für 25jährige Vereinstreue zum Ehrenmitglied ernannt. Lange noch blieb man beim Festball zusammen.

*

Der Wasserball-Lehrgang des Kreises, wobei die hiesigen Turnerschwimmer sich stark beteiligen werden, findet vom 5. bis 7. April in Zeitz statt. Als Lehrer fungiert der aus dem vorjährigen Lehrgange bestens bekannt gewordene Sportlehrer K. Schubert aus Chemnitz.

Die Fechterinnen-Meisterschaftskämpfe der D. T. werden erstmalig am 27. und 28. April in Leipzig abgehalten. Diese Mannschaftskämpfe geben den Fechterinnen unseres Kreises eine günstige Gelegenheit, sich mit den besten Kräften zu messen.

Kurze Sportnachrichten

Ein Duell Nurmi—Ritola wird es am 17. März in einem Zweimeilenlauf in New Yorker Madison Square Garden geben. Demnach ist damit zu rechnen, daß Nurmis Suspendierung wieder aufgehoben wird.

*

Die nächste Ausscheidung für die Weltmeisterschaft im Schwergewichts-Berufsboxen wird im Frühsommer in einer New Yorker Freiluft-Arena zwischen Sharkey und Paolino vor sich gehen. Der Sieger soll dann gegen Schmeling boxen.

*

Ein eigenes Fußballheim hat sich der Verband Brandenburgischer Ballspielvereine in der Nähe des Tiergartens zugelegt. Der Kaufpreis beläuft sich auf 225 000 Mark!

SCHAUBURG
Gr. Steinstraße 27—28 Fernruf 29832
Morgen, Donnerstag, die Premiére
eines Millionenfilms von bisher nie gesehener Wucht und Schönheit!
Ein Meisterwerk deutscher Regiekunst!
Handlung von unerhörter dramatischer Wucht. Eine farbenprächtige Welt von Intrigen und Liebe.
Ein historischer Prunkfilm,
dessen Herstellungskosten 4½ Mill. Mk. betrugen.

Nach England in die Zeit der Königin Anna führt uns der Film. Eine Zeit von Verbrechen, Leidenschaft Wollust und Grausamkeit ziehen an unseren Augen vorüber. Im Mittelpunkt Gwynplaine (Conrad Veidt). Als Kind schon verstümmelt, wird er als Erwachsener als „Der lachende Mann" gezeigt. Der König machte ihn zum Clown, die Königin ihn zum Lord und in den Händen der schönen Herzogin Josianna war er ein Spielzeug.
Mit diesem Film hat Conrad Veidt seinen größten Erfolg errungen und sich als Künstler Weltgeltung verschafft
Im Beiprogramm:
Ein Blick ins Landgestüt „Kreuz", Cröllwitz bei Halle (Saale)
sowie das weitere Beiprogramm.
Anfang: Wochentags 4.30, 6.30 und 8.30 Uhr, Sonntags ab 3.00 Uhr.
Heute letzter Tag:
„Die Hölle der Heimatlosen."

Stadttheater
Heute, Mittwoch, 20—22½ Uhr
Sly
Oper von E. Wolf-Ferrari.
Donnerstag, 20—23 Uhr
Romeo und Julia.
Trauerspiel v. Shakespeare.

Walhalla
Dir. O. Kleinhanns
Täglich 20 Uhr
Große internationale Ringkampf-konkurrenz
mit
Otto Huhtanen
dem finn. Ringerwunder
sowie weiteren 16 Berufsringern von Weltruf.
Gewöhnl. Preise ab 60 Pf.
Heute, Mittwoch, nachm. 4 Uhr
Märchen-Vorstellung
Gastspiel Klein Erika Graf mit Ensemble in
Frau Holle.
Kleine Preise von 30 Pf. bis 1,25 M.

Die besten
Radiofunk-
Resultate erziehlen Sie mit
Telefunken
Vorführung und fachgem. Beratung bei
Piano-Ritter
Leipziger Straße 73

Im Logensaal, Albrechtstr. 6
Freitag, den 8. März, abends 8 Uhr
Klavierabend
von
Horst Gebhardi
Bach-Busoni: Chaconne. Beethoven: Sonate, op. 111. Bodart: Flämische Idyllen (Uraufführung). Rinkens: Drei Klavierstücke (Erstaufführung). Reger: Silhouetten, op. 53. Tschaikowsky: Sonate G-dur, op. 37.
Blüthnerflügel von B. Döll.
Kart. z. 3, 2, 1 M. b. Heinrich Hothan.

Zoologischer Garten
Donnerstag, den 7. März, 20 Uhr:
XI. Symphonie-Konzert
des Hall. Symphonie-Orchesters, Leitung: Benno Plätz.
Solistin:
Klara Herstatt, Köln (Klavier).
Ziehrer: Lustspiel-Ouvertüre;
Tscherepnin: Klavierkonzert;
Mozart: Klavierkonzert B-Dur (gr. K.-V. 595);
Haydn: Symphonie Nr. 2 D-Dur.
Konzertflügel „Blüthner" aus dem Magazin von B. Döll.
Donnerstag, den 14. März:
Kinderfest.

Die gute hausschl. Wurst?
Nur b. E. Schmidt Nfl., Domplatz 5
Jeden Freitag Schlachtefest!

. . . . . prüfen Sie alles und zuletzt die Angebote von
Klavier-Maercker
Waisenhausring 1 B
am Franckeplatz
Warum ??? — Weil Sie dann erst beurteilen können, wie preiswert diese in Halle seit 1832 bestehende Firma
Pianos
der besten Weltmarken verkauft.

MERAN
Die Hochsaison beginnt
Südlicher Vorfrühling
Herrlichste Blütezeit ab Märzmitte.
Aller Hotelkomfort, Konzerte, Theater, Vergnügungen, Sport, Bergbahnen.
Prospekte durch die Kurverwaltung Meran (Italien).

Aufpolst. v. Sofas u. Matr., Umarb. in u. a. d. Hause. Scharf, Thomasiusstr. 2, H. II.

Sport-Artikel
für
Fußball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Radfahrer, Ruderer, Turner
sowie für
Leichtathletik und Touristik
empfiehlt in großer Auswahl sehr preiswert
H. Schnee Nachfolger
A. & F. Ebermann
Halle (Saale).
Gr. Steinstraße 84.

Tischkarten
liefert preiswert
Otto Thiele
Buchdruckerei
Halle (Saale)
Leipziger Straße 61/62

Jeden Posten alte, lebende
Feldtauben
kauft laufend
E. Riemer,
Halle a. S., Wörmlitzer Str. 101
Tel. 234 84

Brillen

Schaefer
Halle
Große Steinstr. 29a

Ein köstliches Getränk sind

Siphonbiere
hell und dunkel Export
vom „Würzburger Bürgerbräu"
am Hallmarkt
gegenüber Polizei-Präsidium
Fernruf 26087

C.T
Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51
Ab morgen, Donnerstag, nachm. 4 Uhr
Der größte Triumph im ganzen Reiche!
Der Sturm auf die Kassen
in Berlin, Leipzig, Düsseldorf, Köln, Stuttgart war so gewaltig, daß die Polizei den Verkehr regeln mußte!
Die Wogen der Begeisterung gingen selten so hoch, wie bei dem herrlichsten Film des Winters 1929
Ich küsse Ihre Hand Madame!
9 Akte nach dem gleichnamigen populären Schlager, den Millionen summen und singen, der sich binnen weniger Wochen ein ganzes Reich erobert hat!
Hauptrollen:
Harry Liedtke
dessen eindrucksvollste Leistung wir staunend bewundern
Marlene Dietrich
die durch ihren Charme und Liebreiz bestrickt und gefangen nimmt
Karl Huszar
über den die ganze zivilisierte Welt Tränen lachte
u. a. m.
Dieser Film ist ein Juwel des „Deutschen Lichtspiel-Syndikats", der Triumph einer lustigen und lachenden Seele — von einer zauberischen Süße, mit dramatischen Steigerungen und tragischen Höhepunkten umrahmt von Szenen sprühender Heiterkeit, voll witziger Einfälle, die zur hellsten Begeisterung mitreißen
Ein Film, der Weltformat hat!!
Hierzu der abwechselungsreiche bunte Teil u. die CT.-Wochenschau
Auf der Bühne:
Lysa u. Carlo von Corsy
Ein sensationeller Tanzakt von außerordentlicher Prägnanz, voll rhythmischer Stimmungskontraste und leidenschaftlicher Dissonanzen.
Wir empfehlen dringendst die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen, da der Abendandrang ein ganz gewaltiger wird.

Ab morgen, Donnerstag, nachm. 4 Uhr
Diese Woche steht im Zeichen eines neuen, aufsehenerregenden Ereignisses
Harry Piel
der weltberühmte, tollkühne und verwegene Abenteurer in seinem neuesten mit allergrößter Spannung erwarteten
Riesen-Sensations-Film, an dem sich Millionen begeistern!!
Die Mitternachtstaxe
Ein mysteriöser Abenteurer-Roman in zehn Akten wirbelnden Tempos.
Prädestinierte Künstler des darstellenden Faches brillieren in ihren Glanzrollen:
Harry Piel,
die Krone der Sensationen!
Betty Bird, Aruth Wartan, Georg John, Albert Paulig, Charly Berger, Henry Bender, Bruno Ziemer, Philipp Manning, Maria Asti, Julius Falkenstein, Charles Francois, Ell' Dura.
Die ganze Welt bestaunt die fabelhaftesten Leistungen Harry Piels, dieses waghalsigen Gentlemans, für den es kein Hindernis gibt.
Dieser Film ist die Sensation der Sensationen!
Ein mächtiger Sturm abenteuerlichen Erlebens, ein rasendes Tempo buntester Eindrücke. Ihm liegt eine Handlung von kaum zu überbietender Spannung zu Grunde.
Der abwechslungsreiche bunte Filmteil bringt:
Viel Humor! Sport! Mode! Technik!
und die
C. T. - Wochenschau!
Das Weltgeschehen im lebenden Bild.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192903062-17/fragment/page=0004

Halle und Umgebung / Beilage zur Halleschen Zeitung 226. Jahrgang. 6. März 1929

Wie wird das Wetter?

Was der amtliche Bericht sagt

Die wärmeren Luftmassen, die bereits am Dienstag morgen von der Nordsee her gegen Deutschland vorstießen, haben am Abend die Nordseeküste schon überschritten. Bei ihrem Aufgleiten nach Südosten erzeugen sie einen langen Streifen mit Schneefall, der sich von Holland über die Altmark nach Ostpreußen ausdehnt. Dieser Streifen wird in der Nacht unseren Bezirk überqueren und uns anfangs Schnee, dann aber Schneeregen bringen. Nach Aufhören des Niederschlages wird es für kurze Zeit etwas milder werden, bevor wieder kältere Luftmassen von Südschweden her nach Süden vordringen. Der Wechsel von Kalt und Warm wird sich in den nächsten Tagen noch mehrfach wiederholen. Die Wetterbeobachtungsstelle des Landwirtschaftlichen Institutes meldet für Halle als tiefste Temperatur der letzten Nacht — 1 Grad.

Aussichten: Wolkiges oder trübes Wetter, vereinzelt noch Niederschläge in Form von Schnee oder Regen, mäßiger Nordwestwind, weiterhin unbeständig.

Die Unfälle des Tages

Ein beschädigter Kohlenwagen auf den Straßenbahnschienen

Gestern vormittag gegen 10,55 Uhr verlor an der Ecke Reil- und Gr. Brunnenstraße ein beladener Kohlenwagen das linke Hinterrad und blieb auf den Schienen der Straßenbahn liegen. Er mußte durch die herbeigerufene Feuerwehr entfernt werden.

Verkehrsstörung bei der Ueberlandbahn

Vormittags waren auch am „Mosengarten" die beiden Gleise der Ueberlandbahn Halle—Merseburg durch Radbruch eines Lastkraftwagens auf etwa 15 Minuten gesperrt. Der Betrieb konnte dann wieder planmäßig durchgeführt werden.

Panik im Straßenbahnwagen

Gegen Mittag des gleichen Tages brannte an der Artilleriekaserne an einem Motorwagen der Merseburger Ueberlandbahn die unter dem Wagen befindliche Hauptsicherung durch Ueberlastung durch. Durch die Feuchtigkeit entwickelten sich Dämpfe, wodurch Beunruhigung unter den Fahrgästen hervorgerufen wurde, obwohl an sich keine Gefahr bestand.

Auf dem Glatteis gestürzt

Nachmittags um 2.35 Uhr kam in der Triftstraße vor dem Grundstück Nr. 25 eine Frau infolge der Glätte zu Fall. Sie zog sich eine leichte Verletzung an der rechten Hand zu.

Schwerer Sturz mit dem Kraftbreirad

Abends gegen 6.45 Uhr geriet ein Kraftbreirad in der Merseburger Straße vor dem Grundstück Nr. 48 ins Schleudern und schlug um. Der Führer erlitt leichte Verletzungen am Kopf, das Kraftrad wurde leicht beschädigt.

Fast 8000 Arbeitsuchende in Halle

Wie aus der untenstehenden Uebersicht hervorgeht, sind nach dem Stande vom 1. März auf dem Arbeitsamt Halle über 28 000 Arbeitsuchende registriert; auf die Stadt Halle kommen davon allein schon 7852! Am geringsten ist die Arbeitslosigkeit nach dieser Uebersicht im Kreise Delitzsch mit nur 613 Arbeitsuchenden.

Abschnitt	Arbeitsuchende männlich	weiblich	zusamm.	darunter Unterstützungsempfänger
Stadt Halle . . .	6943	909	7852	5814
Bezirk der Nebenstelle Merseburg	4368	405	4773	4380
Bezirk der Nebenstelle Querfurt .	2323	172	2495	2019
Bezirk der Nebenstelle Ammendorf	1463	194	1657	1321
Saalkreis ohne Ammendorf . .	3931	471	4402	4396
Mansfeld. Seekreis	1335	38	1373	1351
Kreis Delitzsch . .	586	27	613	607
Zusammen	20 949	2216	23 165	19 888

Halle, den 1. März 1929.

Arbeitsamt Halle.

Straßen, die heller werden

Beleuchtungsverbesserungen im Februar.

In folgenden Straßen sind durch Neuinbrandsetzung von Handelabern Beleuchtungsverbesserungen eingetreten: An der Giebichensteinbrücke, in der Bernburger Straße, Beethovenstraße an der Lutherschule und Friesenstraße. Eine Reihe anderer beabsichtigter Inbrandsetzungen konnte insbesondere dort, wo es sich um Neuaufstellung und Leitungslegung handelt, infolge des Frostes noch nicht vorgenommen werden und wird sofort bei Eintreten des Tauwetters durchgeführt werden.

Neuer theologischer Ehrendoktor der Universität

Die theologische Fakultät der Universität Halle-Wittenberg hat dem Pastor Otto Borchert-Westerhausen (Harz), Mitglied der Provinzial- und Generalsynode, Verfasser des in vielen tausend Exemplaren verbreiteten Buches „Der Goldgrund des Lebens Jesu" und anderer Bücher, zu seinem 70. Geburtstag am 28. Februar den theologischen Ehrendoktor verliehen. — D. Borchert wurde am 28. Februar 1859 in Magdeburg geboren; er war 1881 Mitglied des Predigerseminars in Wittenberg, 1882 Hilfsprediger an der Schloßkirche in Wittenberg, seit 1883 Pfarrer in Göddeckenrode, seit 1901 ist er in Westerhausen.

Große Abstriche am Etat der Hochbauverwaltung

Der Magistrat reduziert von selbst — Weitere Kürzungen durch den Bauausschuß — Das Heim für psychopathische Kinder soll nicht gebaut werden

Gestern tagte der Bauausschuß der Stadtverordnetenversammlung, der zunächst eine Magistratsvorlage beriet und annahm, nach der unser Universitätssportplatz an Stelle eines ursprünglich geplanten kostspieligen Grabens mit einer breiten Hecke umgrenzt werden soll, deren Kosten 1000 M. betragen werden. Weiterhin wurde beschlossen, eine Eingabe hallescher Firmen, die sich mit der Vergebung der Arbeiten für die Kraft-, Licht- und Signalanlagen im neuen Verwaltungsgebäude beschäftigt, dem Magistrat als Material zu überweisen.

Der Ausschuß beschäftigte sich dann mit dem

Etat der Hochbauverwaltung.

Nach dem Vortrag des Berichterstatters erklärte der Vertreter des Magistrats, daß man den Etat nochmals gründlich durchgesehen habe, und daß nun alle nicht unbedingt notwendigen Posten gestrichen worden seien, so daß jetzt eine wesentlich geringere Summe als im Ursprungs-Etat nötig sei. Da nur das Allernotwendigste belassen sei, bitte er, keine weiteren Streichungen vorzunehmen.

In der neuen Form weist der Etat eine Einnahme von 1 932 000 M. (Vorjahr 1 658 400 M.) auf. Die laufenden Ausgaben betragen 1 627 200 M. (Vorjahr 1 489 700 M.); die Mehrausgaben werden in der Hauptsache für Beschaffung von Brennstoffen, für Beleuchtung und Wasserverbrauch nötig. Die einmaligen Ausgaben belaufen sich auf insgesamt 421 200 M. (Vorjahr 290 600 M.). Die dauernden und einmaligen Ausgaben zusammen genommen betragen mithin 2 048 400 M. (gegenüber 1 780 300 M. im Vorjahre). Als Gesamtzuschuß sind 116 400 M. (Vorjahr 121 900 M.) nötig.

Während der Beratung des Etats beantragte die K. P. D., 9400 M. zu streichen, die als zweite Rate für Herstellung der Kriegergedenksteine auf dem Gertraudenfriedhof vorgesehen sind; der Antrag, für den sich auch die S. P. D. einsetzte, wurde abgelehnt. Angenommen wurde ein Antrag des Ordnungsblocks, nach dem 59 400 M. als erste Rate für ein neu zu errichtendes Heim, für psychopathische Kinder bestimmt, eingespart werden sollen; die Kliniken und die Hilfsschule reichten zurzeit noch aus. Im weiteren Verlauf der Beratung bemängelte ein Vertreter der Rechten, daß im Etat von „Springbrunnen" die Rede sei; die halleschen Brunnen „sprängen" ja auch im Sommer fast nie! Vom Magistrat wurde Abhilfe in diesem Punkte versprochen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch das System des Wasserwerks zur Kontrolle des Wasserverbrauchs ernstlich kritisiert. Es sei viel zu umständlich und müsse unbedingt geändert werden.

Der Etat wurde in der veränderten Form schließlich angenommen, unter der Voraussetzung allerdings, daß durch den Ausschuß bei anderen Kapiteln vorgenommene Aenderungen auch im vorliegenden Etatskapitel berücksichtigt werden.

Zum Schluß wurde zur Sprache gebracht, daß unser **Provinzialmuseum noch immer von dem häßlichen Bauzaun umgeben** ist, der einst nur interimistisch für ein Jahr errichtet wurde. Von den Anwohnern werde die Rückseite des Provinzialmuseums darum zurzeit als Schuttabladestelle benutzt. Die Baupolizei müsse hier endlich eingreifen, damit dieses Treiben hier wie auch überall dort, wo auf unbebauten Privatgrundstücken innerhalb der Stadt unbefugt Unrat abgelagert wird, endlich aufhöre.

Wie wir hören, wird man in nächster Zeit auch an den Magistrat herantreten, damit dieser dafür sorgt, daß endlich die öffentlichen Uhren einheitliche Zeit angeben. Da im Elektrizitätswerk eine sogenannte „Mutteruhr" vorhanden ist, dürfte dies eigentlich nicht allzuschwer fallen! Jedenfalls ist der derzeitige Zustand, daß die öffentlichen Uhren im Stadtgebiet bis zu 15 Minuten untereinander differieren, auf die Dauer unhaltbar.

Die hallesche Polizeiarbeit im Februar

Schutzpolizei

Der Tätigkeitsbericht der Schutzpolizei im Polizeibezirk Halle für den Monat Februar ergibt folgendes Bild:

Im Februar wurden

54 Verkehrsunfälle

festgestellt, bei denen eine Person getötet und 15 Personen verletzt worden sind. Die Unfälle verteilen sich auf 35 Zusammenstöße, an denen 29 Personenkraftwagen, 18 Lastkraftwagen, 2 Motorräder, 8 Fahrräder, 8 Pferdefuhrwerke, 5 Straßenbahnwagen und 2 Handkarren beteiligt waren. Neben diesen Zusammenstößen ereigneten sich 19 Verkehrsunfälle anderer Art, und zwar: 1mal Entgleisen eines Anhängers der Straßenbahn, 1mal Entgleisen eines Motorwagens der Straßenbahn, 1mal Unfall durch Aufspringen auf eine fahrende Straßenbahn, 1mal Fahren eines Lastkraftwagens gegen eine geschlossene Eisenbahnschranke, 1mal Anfahren von Pferden durch einen Lastkraftwagen infolge schlüpfriger Straße, 1mal Fahren eines Lastkraftwagens gegen ein Hausgrundstück, 2mal Fahren eines Personenkraftwagens gegen einen Baum bzw. eine Laterne, 1mal Anfahren von Fußgängern durch ein Fuhrwerk, 3mal Sturz von Personen infolge Winterglätte, 3mal Sturz von Pferden infolge Winterglätte bzw. Schwäche, 1mal Umfahren eines Haltestellenschildes der Straßenbahn durch ein Pferdefuhrwerk infolge Glätte, 1mal Festfahren eines Personenkraftwagens in einem Schneehaufen, 1mal Radbruch an einem Pferdegespann, und 1mal Unfall durch durchgehendes Gespann.

Aus verkehrspolizeilichen Gründen wurden

zur Anzeige gebracht:

78 Kraftwagenführer, 6 Motorradfahrer (davon 1 gemäß § 7, Abs. 2, der Verordnung über den Kraftfahrzeugverkehr vom 16. März 1928 — Belästigungen von Personen oder Gefährdung von Fuhrwerken durch Geräusch, Rauch, Dampf oder üblen Geruch!), 1 Straßenbahnführer, 29 Geschirrführer, 4 Radfahrer und 5 Fußgänger. Außer diesen wurden weiter Anzeigen erstattet: 1mal wegen Verbrechen, 98mal wegen Vergehen, 150mal wegen Uebertretung, 1mal wegen Verkaufs an Sonn- und Festtagen und 3mal wegen Polizeistunden-Ueberschreitung.

Das Ueberfallkommando wurde 24mal in Anspruch genommen, und 60mal wurde kranken, verletzten und bewußtlosen Personen durch Polizeibeamte die erste Hilfe geleistet. Polizeihunde wurden nur in 1 Falle in Anspruch genommen. Zu Freiheitsentziehungen mußte 128mal geschritten werden.

Kriminalpolizei

Im Polizeibezirk Halle wurden im Monat Februar insgesamt 76 Personen festgenommen, und zwar: 4 Personen wegen schweren Diebstahls, 18 Personen wegen einfachen Diebstahls, 11 Personen wegen Betruges, 3 Personen wegen Unterschlagung, 3 Personen wegen Wilddieberei, 1 Person wegen Zuhälterei, 4 Personen wegen Sittlichkeitsdelikten, 2 Personen wegen Abtreibung, 9 Personen wegen Vergehens gegen das Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, 8 Personen auf Grund von Steckbriefen und Haftbefehlen und 13 Personen wegen Bettelns und anderer Uebertretungen und Vergehen.

Zu Straftaten mit unbekannten Tätern wurden ermittelt: 71 Personen wegen Diebstahls und Unterschlagung, 6 Personen wegen Betruges, 2 Personen wegen Sittlichkeitsdelikten und 13 Personen wegen Sachbeschädigung, Körperverletzung und anderer Vergehen.

Durch die Tätigkeit der Kriminalpolizei sind Werte und Wertgegenstände, die durch strafbare Handlungen abhanden gekommen waren, für etwa 33024 Mark wieder herbeigeschafft worden.

Von 58 als vermißt gemeldeten Personen wurde der Aufenthaltsort von 23 Personen ermittelt, während 21 freiwillig zurückgekehrt sind.

Die verschwundenen Felle

Wenn man auf der Geschäftstour kneipt

Der Fellaufkäufer M. traf, wie er eines Morgens in der Umgegend von Landsberg dem Handel nachging, seinen Handelsgenossen R. Es war ein „durstiger" Morgen, und beide ließen diese Gelegenheit nicht ungenutzt vorübergehen. Zwar war es nur ein Gemüseladen, in dem sie einkehrten, in dem eigentlich nach den polizeilichen Vorschriften kein Bier verkauft werden darf. Aber die Inhaberin des Geschäftes setzte den beiden alten Kunden, deren Verschwiegenheit sie sicher war, soviel Flaschen guten Bieres vor, daß diese beim Fortgehen in der nötigen Stimmung waren. Sie kamen denn auch nicht weit.

Schon im nächsten Gasthause machten sie wieder Station. Ihre Fahrräder ließen sie solange draußen vor dem Gaststubenfenster stehen, und an den Rädern baumelten die Rucksäcke mit den eingekauften Fellen. Es gab ja in der Gegend keine Spitzbuben, die sich daran vergreifen könnten. So wurde es nachmittags 4 Uhr, als sie plötzlich beschlossen, nochmals in dem bewußten Gemüseladen vorzusprechen. Doch da hatte R. bereits des Guten so reichlich getan, daß er zu Boden sank und selbst auf ein kräftiges Schütteln seines Genossen hin nicht mehr reagierte. Es blieb diesem also nichts übrig, als ohne Abschied sich auf den Heimweg zu machen. Unter großen Schwierigkeiten — ein Vorderrad war arg verbogen — kam er auch nach Halle, übergab hier seinem Abnehmer die eingehandelten Felle. Dann schob er sein Rad nach Hause; zum Fahren langte es nicht mehr!

Frau R. wurde inzwischen die Zeit lang. Sie machte sich schließlich auf den Weg und suchte ihren Mann. Noch gestern war ihm anzumerken, wie der Empfang ausgefallen war. Sie hatte auch allen Grund; denn — von seiner geistigen Verfassung ganz zu schweigen — sein Rucksack war halb geöffnet und sämtliche Felle waren verschwunden. Das konnte nur M. gewesen sein!

Jedenfalls auf das Drängen seiner Frau hin erstattete R. Anzeige. Das ganze Verhalten des M. sprach aber nicht für eine Bestätigung des Verdachtes, und der Richter sprach den bisher Unbescholtenen frei. Ein Dritter konnte ja ebenso gut dem Bierfeligen die Mühe abgenommen haben, die Felle heimzubringen.

— **Kabelbrand an der Schalttafel.** Die Feuerwehr wurde gestern abend etwa um 9.15 Uhr nach der Wilhelmstraße gerufen. Dort war hinter einer Schalttafel ein Kabelbrand entstanden. Der Uebelstand wurde von der Feuerwehr nach kurzer Tätigkeit beseitigt.

STAATL. FACHINGEN Natürliches Mineralwasser

Das Gesundheitswasser!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192903062-17/fragment/page=0005

Sachsen-Anhalt-Thüringen

Zusammenlegung von Kulturämtern

Merseburg, 5. März.

Zu der angeblich geplanten Auflösung von 30 Kulturämtern erfahren wir, daß an eine Auflösung der Aemter nicht gedacht worden ist, sondern daß sie zusammengelegt werden sollen. Im Bezirk des Merseburger Landeskulturamtes sollen wahrscheinlich die Aemter Torgau, Naumburg, Schmalkalden und Hildburghausen aufgelöst werden.

Die Roßleber Malzfabrik abgebrannt

Roßleben (Unstrut), 5. März.

In der letzten Nacht entstand in der hiesigen Malzfabrik ein Großfeuer, das in kurzer Zeit die Fabrik vollkommen einäscherte. Die Entstehungsursache ist noch nicht bekannt. Der angerichtete Schaden ist bedeutend.

600 000 Mark für Wohnungsbau

Bitterfeld, 5. März.

Der Kreistag des Kreises Bitterfeld wurde durch Landrat Stammer eröffnet. Nach Erledigung einiger kleinerer Vorlagen wurde der Haushaltsplan des Kreises, der mit 3 739 000 Rm. abschließt, einstimmig angenommen. Bei der Beratung wurde mitgeteilt, daß es gelungen ist, für 1929/30 Hypotheken von der Landesversicherungsanstalt in Höhe von 600 000 Reichsmark für den Wohnungsbau zugesichert zu erhalten. Die Kreissteuern wurden auf 45,45 v. H. festgesetzt.

Personalveränderungen im Wehrkreis IV

Befördert mit Wirkung vom 1. März 1929: zum Oberstleutnant Major Meißner, J.-R.10; zum Leutnant Oberfähnrich Freiherr von Fersen, J.-R. 10.

Tödlicher Unfall im Leunawerk

Leuna, 5. März.

Am Dienstag ereignete sich auf einer Baustelle des Ammoniakwerkes ein bedauerlicher Unglücksfall. Die Baufirma Brand war damit beschäftigt, eine Baugrube auszubaggern, wobei infolge Versagens der Bandbremse ein beladener Greifer herunterstürzte. Hierbei wurde der verheiratete Arbeiter Karl Ziegler aus Bad Kösen tödlich verletzt. Ein zweiter Arbeiter erlitt leichtere Verletzungen.

Die Kleidung von 80 Bergleuten verbrannt

Wettelrode, 5. März.

Im Ankleideraum des hiesigen Schachtes der Mansfeld A.-G. entstand ein Brand, dem die Kleidungsstücke von 80 Mann der Belegschaft zum Opfer fielen. Das Feuer, das durch Kurzschluß entstanden ist, konnte durch die Ortsfeuerwehr rechtzeitig gelöscht werden.

Kreistag des Mansfelder Gebirgskreises

Hettstedt, 5. März.

Der Kreistag des Mansfelder Gebirgskreises ist für den 18. März einberufen worden. Auf der Tagesordnung steht u. a. der Neubau eines Kreishauses und der Bau zweier Kreisstraßen, von Dankerode nach Harzgerode und von Wippra nach der Kohlenstraße.

Hausbesitzer verlangen Frostentschädigung

Dessau, 5. März.

Die anhaltischen Haus- und Grundbesitzer haben an den Landtag eine Eingabe gerichtet, in der sie bitten, auf die Gemeinden einzuwirken, daß diese unter günstigen Bedingungen Mittel zur Beseitigung der durch den Frost an den Grundstücken angerichteten Schäden bereitstellen. Weiter verlangen sie, daß den betroffenen Hausbesitzern ein der Höhe der entstandenen Schäden entsprechender Teil der Hauszinssteuer ganz oder zum Teil erlassen wird.

*

Die Ueberlandzentrale Anhalt hat ein Verfahren ausprobiert, mittels elektrischen Stromes eingefrorene Metalleitungen aufzutauen. Das Stadtbauamt Dessau hat sich deshalb mit dem Elektrizitätswerk in Verbindung gesetzt. Hausbesitzer, die ihre eingefrorenen Wasserleitungen aufgetaut haben wollen, sollen sich direkt an das Elektrizitätswerk Dessau wenden, das dann die Arbeiten ausführen läßt.

*

Zerbst, 6. März.

Seit Tagen kann man in den Straßen von Zerbst die alte Dampfspritze, die vor der Motorspritze beim Löschen gute Dienste leistete, beobachten. Mittels heißen Dampfes werden hier allerorts die Kanäle aufgetaut, um bei eintretendem Tauwetter Abzug für das Wasser zu schaffen.

---

ll. **Döllnitz.** Nachdem erst in der kürzlich stattgefundenen Gemeindevertretersitzung der Bau eines Lehrerwohnhauses beschlossen worden ist, wurde der Gemeindevertretung in einer neuen Sitzung der mit einem halleschen Architekten abzuschließende Vertrag über diesen Bau vorgelegt. Der Vertrag wurde genehmigt. Die erforderlichen Mittel zu diesem Bau sind der Gemeinde wohl zugesichert aber noch nicht zur Verfügung gestellt worden. — Der Schulhaushaltungsplan für das Rechnungsjahr 1929, der in Einnahme und Ausgabe mit 44 000 Mark abschließt, wurde genehmigt. Die Hundesteuerordnung wurde dahin geändert, daß Hunde, die von einem Mieter als Wachhunde gehalten werden, vorausgesetzt, daß in dem betreffenden Grundstück weder der Hausbesitzer noch dessen Stellvertreter einen Hund besitzt, der Hund mit 3 Mark pro Jahr zu versteuern ist. Eine Aenderung der Jagdsteuerordnung, die Jagdsteuer von 15 Prozent auf 10 Prozent zu ermäßigen, wurde abgelehnt. Einem Antrage der Gemeindevertreter der Kommunistischen Partei, den Kreis zu bitten, der Gemeinde 30 Prozent der abzuliefernden Kreisabgaben zu belassen und der Gemeinde außerdem 600 Mark zur Linderung der Not für die Erwerbslosen zur Verfügung zu stellen, wurde stattgegeben, mit dem Hinweis, den Antrag an das Landratsamt weiterzugeben. Ein Antrag der Erwerbslosen zwecks Anschaffung von Heizmaterial und Naturalien für die Minderbemittelten wurde mit Rücksicht auf vorstehenden Antrag abgelehnt.

Kleine Provinznachrichten

dl. **Delitzsch.** Ein 19jähriger Elektrotechniker wollte in seinem Zimmer Feuer machen und benutzte dazu Benzin. Als die Flüssigkeit mit noch vorhandener Glut in Berührung kam, gab es eine heftige Explosion. Mit schweren Brandwunden und brennenden Kleidern stürzte der junge Mann aus dem Hause und erstickte die Flammen dadurch, daß er sich in den Schnee warf. Im Krankenhause liegt er mit schweren Brandwunden im Gesicht und an den Händen darnieder. Sein Zustand ist ernst.

Holleben. Am 9. März findet im Hellmuthschen Gasthofe auf Veranlassung des Jungdeutschen Ordens abends 8 Uhr ein großer Lichtbildervortrag statt. Unter dem Leitgedanken „Vom Doumont zum Jungdeutschen Manifest“ wird Dr. Alfred Kuermann-Köln aus dem großen Geschehen des Fronterlebens heraus die Besprechung des Dokumentes leiten. Die Einladung zum Besuche der Veranstaltung ist an jeden gerichtet, der deutsch fühlt und denkt.

rg. **Bad Kösen.** Sein 40jähriges Dienstjubiläum feierte Stadtinspektor Röblitz im festlich geschmückten Stadtverordnetensitzungssaal, von Magistrat und Stadtverordnetenvorsteher unter Ueberreichung eines Erinnerungsgeschenkes, von der Kollegenschaft mit Blumenspende und persönlichem Geschenk dankbar begrüßt und beglückwünscht.

rg. **Laucha.** In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde beschlossen, den Ausbau der Provinzialstraße Naumburg-Laucha um eine Strecke von etwa 4½ km (von Kleinjena bis über Balgstädt hinaus) mit einem Kostenaufwand von etwa 2000 000 RM. zu fördern. Zur Schullastenfrage lag eine Denkschrift des Magistrats vor, die auf die besorgniserregende Steigerung der Kosten von 85 RM. pro Jahr und Kind im Jahre 1911, 89 RM. 1924, auf — 98 RM. hinweist. Es wurde deshalb eine gerechtere Lastenverteilung zwischen Staat und Stadt gefordert.

§ **Liebenwerda.** Am 18. Oktober v. J. ereignete sich auf der Werksbahn der Braunkohlengrube „Hansa“ ein Zusammenstoß zwischen einem Kohlenzug und einem Leerzug, wobei die zweiköpfige Besatzung des Leerzuges getötet wurde. Das Erweiterte Schöffengericht Kottbus verurteilte jetzt den Lokomotivführer des Kohlenzuges wegen fahrlässiger Tötung kostenpflichtig zu sechs Monaten Gefängnis bei Zubilligung einer dreijährigen Bewährungsfrist.

Magdeburg. In einem hiesigen Weinrestaurant fand ein Beamter beim Austernessen eine Perle. Beim Verkauf an einen hiesigen Juwelier erzielte er eine beachtliche Summe.

i. **Mücheln.** In der Märzversammlung des Stahlhelms gedachte der Führer, Kamerad Steller, des verstorbenen Kameraden Hünefeld und erinnerte an Andreas Hofer. Dann machte der neue Großgauführer, Kamerad Hauptmann a. D. von Lübbers, welcher bei der Ortsgruppe zu Besuch weilt, Ausführungen über das Stahlhelm-Volksbegehren. Schließlich liefen noch 3 Filme zur Reichs-Unfallverhütungswoche.

Molmeck. Auf der Kreisstraße in Molmeck geriet durch Explosion des Benzinbehälters ein Personenauto in Brand. Mit Feuerlöschapparaten konnte das Feuer gelöscht werden. Während der Wagen zum größten Teil verbrannte, sind Personen nicht zu Schaden gekommen.

oh. **Oberröblingen am See.** Dieser Tage feierte der Kriegerverein sein diesjähriges Wintervergnügen. Das Fest war als Kompagnieball in der Friedensgarnison gedacht, und der Saal des „Kronprinz“ war entsprechend hergerichtet worden. Für gute Tanz-, Tusch- und Marschmusik sorgte die Oberröblinger Bergkapelle. Es fehlte nichts, was einen Kompagnieball urgemütlich machen kann. Kein Wunder, daß bald eine ausgezeichnete Stimmung herrschte, die sich noch hob, als ein ulkiges Soldatenstück gespielt wurde. Frl. Steinrück hatte mit den jungen Mädchen einen wunderschönen Flaggenreigen eingeübt; begeisterten Beifall ernteten auch die jungen Mädchen, die Kamerad Peter in reizender Kostümierung als „Reit- und Fahrschule“ vorführte.

Quedlinburg. In der Ballstraße hat sich ein 28jähriger Mann erhängt.

pl. **Schraplau.** Fuhr da ein Kraftwagen von Oberröblingen nach Querfurt. Vor Döcklitz brach am rechten Vorderrade die Achse, und der Wagen, der nicht mehr auf die Steuerung reagierte, drehte sich im derben Schwunge nach rechts. Eine hohe Schneewehe ließ ihn ½ Meter vor einem Kirschbaum landen und wurde so zum Retter der Insassen.

Stößen. Im Gasthof wurde die Ehefrau Marie Fischer von ihrem Ehemann erhängt aufgefunden.

Torgau. In diesem Jahre feiert Torgau das 500jährige Jubiläum seiner Wiedererrichtung nach der völligen Einäscherung der Stadt durch die Hussiten.

Wittgendorf. Einem Landarbeiter erfror, da er kein Bett im Hause hat, ein Kind.

Zerbst. Die neuen Eiltriebwagen, die seit einigen Monaten auf der Strecke Magdeburg—Zerbst—Leipzig verkehrten, sind wieder aus dem Verkehr zurückgezogen worden. Die Wagen sollen sich nicht bewährt haben. An ihrer Stelle wird eine D-Zugmaschine mit einem D-Wagen eingesetzt werden.

Zerbst. Vor einiger Zeit schoß der neunjährige Johann Finger mit einem Tesching seine Mutter in den Kopf. Die Frau ist jetzt an den erlittenen Verletzungen im Krankenhause gestorben.

Merseburg

Frühjahrskreistag in Merseburg

Der Kreistag des Kreises Merseburg wird, wie verlautet, am 27. März zusammentreten. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Beratung des Haushaltsplanes. Man nimmt an, daß infolge der Vermehrung der Kreisabgaben die Kreisumlage erhöht werden wird.

Aschersleben

* **Merkwürdige Folge der Kälte.** Die Decke unseres Volkslesesaales löste sich plötzlich in einer Ecke und fiel mit Donnergetöse herunter. Zum Glück hielt sich in dieser Ecke niemand auf, nur der Aufseherin fiel ein ziemlich großes Stück auf den Rücken. Die Lesehalle gehört mit zu unseren solidesten Bauten. Der Gegensatz der Temperaturen, die gewaltige Kälte draußen und die Hitze der Zentralheizung innen soll die Zerrung in der Betondecke hervorgerufen haben.

Weißenfels

+ **Seminaroberlehrer Koch †.** Nach langem schweren Leiden verstarb im Alter von 64 Jahren Seminaroberlehrer August Koch.

+ **Deutschnationale Volkspartei.** In großer Zahl hatten sich die Mitglieder der Ortsgruppe zu dem Vortragsabend eingefunden, in dem die bekannte Vorkämpferin für unser Grenzlanddeutschtum und den bedrohten Osten, Frau Professor Kalähne, Danzig, über den „Deutschen Osten und Danzig“ sprach. Bei allen Anwesenden hinterließen ihre Worte starken Eindruck. Man ließ der Aufforderung zur Hilfe die Tat folgen; eine Sammlung zeitigte ein gutes Ergebnis.

+ **Sterbefälle.** Max Walther, 54 Jahre alt, Weißenfels; Witwe Karoline Werner geb. Bittermann, im 90. Lebensjahre, Leißling; Witwe Katharina Fritzsche, 72 Jahre alt, Weißenfels.

Sangerhausen

— **Die Technische Nothilfe in Bereitschaftsdienst.** Infolge der zu erwartenden Hochwassergefahren, die durch das jetzt begonnene Tauwetter eintreten werden, wurde die Sangerhäuser „Teno“ in Bereitschaftsdienst gestellt, und steht auf Abruf bereit. Sie wird vor allen Dingen im Kreise Sangerhausen eingesetzt.

Zeitz

** **Hausfrauenbund.** Am Mittwoch, dem 6. März, nachmittags 4 Uhr veranstaltet der Hausfrauenbund in der „Harmonie“ seine Jahreshauptversammlung. Anschließend Lichtbildervortrag „Unfallverhütungen im Haushalt“.

** **Wittgendorf.** Ein Monteur des Elektrizitätsverbandes Weißenfels-Zeitz verunglückte bei Arbeiten an den Masten der Hochspannungsleitung dadurch, daß er der Starkstromleitung zu nahe kam. Mit vieler Mühe konnte der Verunglückte befreit werden. Mittels Auto wurde er nach dem Krankenhaus in Zeitz gebracht.

---

5. Klasse 32. Preußisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie.

Ohne Gewähr — Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

22. Ziehungstag — 5. März 1929

In der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

2 Gewinne zu 25000 M. 50929
2 Gewinne zu 10000 M. 5586
4 Gewinne zu 5000 M. 14819 291058
12 Gewinne zu 3000 M. 71781 176451 198998 238419 301602 379194
18 Gewinne zu 2000 M. 53404 69203 102740 107796 262757 292548 297224 310220 315094
28 Gewinne zu 1000 M. 46381 53059 82815 150368 153227 160988 172472 210506 210715 245324 304291 318841 337497 387336
88 Gewinne zu 500 M. 5900 13625 17526 25429 32221 44245 57071 60564 60970 61423 75936 76595 90361 90740 91732 94782 103409 144941 148620 171557 175033 182652 205274 217517 218370 230234 230522 234775 244076 251945 289779 302110 305861 307276 307345 313210 327631 331667 333616 339611 349414 352806 376647 393553
228 Gewinne zu 300 M. 3254 3843 4102 4695 6869 13361 16960 18269 24145 30815 31655 33260 33591 40706 54201 56259 56312 57336 66048 68870 69378 71347 79026 80993 83602 86248 87190 87515 88077 91814 102476 104048 107768 109579 112753 115533 116496 120194 121511 122993 124746 129005 130700 133113 133443 137137 140456 143439 147793 148488 155288 162028 163607 165012 169622 171660 173052 177891 179472 182618 186577 191765 194905 201187 208625 209635 210826 212674 214092 216305 220271 221726 237287 245149 246360 252990 254074 255045 255841 261390 266096 269095 271828 273953 281074 282689 284426 284750 289535 294535 306112 309556 309933 315184 322966 327046 328394 333035 337560 339403 340616 341231 347972 351557 354537 355164 360144 360315 362689 362789 366544 370927 376889 386658

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

2 Gewinne zu 10000 M. 297211
2 Gewinne zu 5000 M. 158234
8 Gewinne zu 3000 M. 54133 84177 192277 245096
16 Gewinne zu 2000 M. 84453 256102 274936 301612 355731 359069 383824 399318
42 Gewinne zu 1000 M. 5097 25595 36576 57249 79212 89515 98492 118602 125802 151832 154105 156995 203800 204953 227839 289142 304977 307269 332976 345927 370924
58 Gewinne zu 500 M. 21318 75265 76601 82909 85968 118400 134803 169982 179496 188025 194751 196734 212693 223126 226995 236554 245983 256062 261023 302894 305026 310165 324406 324644 329804 354120 363758 366073 383790
172 Gewinne zu 300 M. 16 2796 3212 23062 28139 40259 45865 51879 52699 52954 56832 58045 59896 75403 80366 81190 91523 102630 108681 119275 126160 127876 128912 130079 134526 142137 144879 148066 149150 149732 158230 159346 161104 164348 176337 179283 179771 181554 183532 184333 201232 206288 208084 216940 232517 234572 234960 237896 239635 243226 257958 259300 261536 261914 267989 284710 288497 297320 298617 298799 312032 313051 313188 320124 321125 325364 336038 339045 339266 339606 341169 344048 346039 351562 356923 359191 360982 366607 367214 367617 383018 385403 385680 391028 391823 397275

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 500000, 2 Gew. zu 50000, 2 zu 25000, 16 zu 10000, 40 zu 5000, 82 zu 3000, 186 zu 2000, 412 zu 1000, 1112 zu 500, 2882 zu 300 Mark.

Die Staatlichen Lotterieeinnehmer:
Frenkel, Große Steinstraße 14.
Lehmann, Große Steinstraße 19.
Rogge, Moritzzwinger 7.
v. Scheve, Ludwig-Wucherer-Straße 28, Zigarrengeschäft Pitzschke.

Weißenfels

Früchte aller Art
kaufen Sie stets gut und preiswert im
Fruchthaus Becker,
Klosterstraße 2.
Erstes Spezialgeschäft am Platze.

Am 16. März vormittags findet hier Viehmarkt, am 18. März Jahrmarkt statt. Der Handel mit Rindvieh (einschl. Kälber), Schweinen und Schafen ist am Markttage und am vorhergehenden Tage außerhalb des Marktplatzes verboten.
Lützen, den 26. Februar 1929.
Die Polizeiverwaltung.

Backwaren- und Fleischlieferung für das Krankenhaus.

Die Lieferung des Bedarfes an Backwaren und Fleischwaren für das hiesige Krankenhaus soll für die Zeit vom 1. April 1929 bis 31. März 1930 im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden.

Bedingungen liegen bei der Krankenhausverwaltung, Kleine Deichstraße 2, zur Einsicht aus. An gleicher Stelle sind verschlossene und mit der Aufschrift „Backwarenlieferung“ bzw. „Fleischwarenlieferung“ versehene Angebote bis zum 12. März 1929, 10 Uhr, einzureichen, zu welchem Zeitpunkte daselbst die Oeffnung der Angebote erfolgt.
Weißenfels, den 1. März 1929.
Der Magistrat.

Betrifft: Staatliche Beihilfen zur Förderung der Jugendpflege.

Anträge auf Gewährung von Beihilfen aus dem staatlichen Jugendpflegefonds sind mir bis zum 20. März d. J. einzureichen. Die Anträge sind eingehend zu begründen, vom Ortsausschuß für Jugendpflege zu begutachten und von ihm an den Kreisjugendpfleger Rektor Langenkamp in Teuchern weiterzugeben. Ich bemerke hierbei, daß die zur Verfügung stehenden staatlichen Mittel äußerst knapp sind und deshalb nur solche Veranstaltungen und Unternehmungen unterstützt werden können, deren Förderung dringend geboten ist und bei denen die Beihilfen nicht nur einem engeren Kreise, sondern wirklich der umfassenden Gesamtheit der Jugend am Orte zugute kommen. Anträge, bei denen diese Voraussetzungen nicht vorliegen, haben keine Aussicht auf Berücksichtigung.
Weißenfels, den 28. Febr. 1929.
Der Landrat.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192903062-17/fragment/page=0006

Blick in die Welt

Der Eishilfsdienst auf See

(Telegraphische Meldung.)

Kiel, 5. März.

Die Kälte dieses Winters hat die Nordsee und die Ostsee in einer Weise vereist, wie es seit langen Jahren nicht geschehen ist. Der Große und der Kleine Belt sind unpassierbar geworden. Im Sund versehen gelegentlich noch schwedische Eisbrecher Dienst. Der Fehmarn-Belt und die Gjedser Enge sind durch Eis verstopft. Der Kaiser-Wilhelm-Kanal ist geschlossen. In der Nordsee liegen die Verhältnisse dadurch wesentlich günstiger, daß der starke Gezeitenstrom die Bildung einer festen Eisdecke verhindert. Cuxhaven und Hamburg können daher angelaufen werden. Der holländische Hafen Helder und die Zuidersee sind dagegen vollkommen geschlossen. Rotterdam ist nur noch für starke Schiffe offen, für Segler und schwache Dampfer geschlossen.

Der Eishilfsdienst der deutschen Linienschiffe „Schleswig-Holstein" und „Elsaß", der Mitte Februar infolge völliger Verstopfung der westlichen Ostsee aufgegeben wurde, wird voraussichtlich auch bei Tauwetter und günstigen Winden nicht wieder aufgenommen werden. Die Linienschiffe sind nach ihrer Form zum Eisbrechen nicht geeignet. Trotzdem wurden sie von dem Chef der Marineleitung eingesetzt, solange Eisbrecherhilfe nicht zur Verfügung stand und Menschenleben in Gefahr waren. Nachdem jetzt verschiedene russische und randstaatliche Eisbrecher in den deutschen Gewässern eingetroffen sind, kann auf die Mitwirkung der Linienschiffe voraussichtlich verzichtet werden. Die Hilfeleistung der Linienschiffe „Schleswig-Holstein" und „Elsaß" ist im ganzen 50 Handelsschiffen zugute gekommen.

Das dänische Königspaar im Eis steckengeblieben

(Telegraphische Meldung.)

Kopenhagen, 6. März.

Immer schwieriger werden die Eisverhältnisse in den dänischen Gewässern. Während auf der Strecke Gjedser—Warnemünde die dänische Fähre am Dienstag Warnemünde in 5½ Stunden erreichen konnte, dauerte die Rückfahrt etwa 11½ Stunden. Um die Mittagszeit hatte die Fähre mit dem auf der Rückreise befindlichen dänischen Königspaar Warnemünde verlassen, um etwa vier Stunden später auf halbem Wege im Eis stecken zu bleiben. Da die Versuche, frei zu kommen, längere Zeit in Anspruch nahmen, wurde der auf dem Kopenhagener Hauptbahnhof geplante Empfang des Königspaares abgesagt. Erst um 1 Uhr morgens erreichte die Fähre Gjedser. Das Königspaar übernachtete in einem Schlafwagen auf dem Bahnhof in Gjedser.

Ein Riesenwassertank geborsten

(Telegraphische Meldung.)

London, 5. März.

Der Tank des Wasserbehälters in Auckland in Neuseeland, der eine Aufnahmefähigkeit von einer Million Gallonen besitzt, ist geborsten. Durch die mit großer Wucht herausströmenden Wassermassen wurden schwere Ueberschwemmungen angerichtet. Die Ursache der Katastrophe ist noch nicht bekannt.

Schwere Bluttat eines 15jährigen

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 5. März.

In der Skalitzer Straße in Berlin schlug der 15jährige Glasschleiferlehrling Willi Brenner den 14 Jahre alten Sohn seines Lehrherrn mit einem Beil nieder. Der Schwerverletzte, der mehrere Hiebe am Kopf davongetragen hat, wurde bewußtlos in das Krankenhaus Bethanien gebracht. Er wird mit dem Leben wohl kaum davonkommen. Der junge Täter floh zuerst, stellte sich dann aber der Polizei. Zwischen den beiden Jungen soll Zwietracht geherrscht haben. Der junge Brenner glaubte, daß der Sohn des Lehrherrn ihn schikanieren wollte.

Auf der Mistgabel aufgespießt

Paris, 6. März.

In der Nähe von Dijon stürzte ein 14jähriges Mädchen so unglücklich vom Heuboden auf den Stiel einer Mistgabel, daß es förmlich aufgespießt wurde. Es starb mehrere Minuten nach der Einlieferung in das Krankenhaus.

Das größte Kaffeehaus von Athen, „Panhellinion", stürzte aus ungeklärter Ursache zusammen. Obwohl während der Mittagsstunde nur wenige Gäste anwesend waren, wurden 22 Tote aus den Trümmern geborgen.

Schweres Eisenbahnunglück durch eine Lawine

(Telegraphische Meldung.)

London, 6. März.

Im amerikanischen Staate Montana ereignete sich nach Berichten aus Spokane ein schweres Eisenbahnunglück. Durch eine Lawine wurden sechs Wagen eines Postzuges kurz vor der Einfahrt in einen Tunnel eine siebzig Meter hohe Böschung hinabgedrückt. Drei Männer wurden getötet, vier weitere Personen verletzt.

Ein Bahnwärter erschlägt seine Kinder

(Telegraphische Meldung.)

Stockholm, 5. März.

In einem Bahnwärterhäuschen bei Stenbrohult hat sich eine furchtbare Familientragödie abgespielt. Ein Bahnwärter, der mit seiner Frau in Unfrieden lebte, schlug in Abwesenheit der Frau seine drei Töchter im Alter von 14, 12 und 5 Jahren mit einem Beil nieder und verübte darauf Selbstmord durch Erhängen. Als die Tat aufgedeckt wurde, war das eine Kind bereits tot, die beiden anderen lagen im Sterben.

Kleine Weltereignisse

Ein sozialistischer Stadtrat als Defraudant und Brandstifter

Kürzlich war in dem Gebäude der Ortskrankenkasse Blomberg Großfeuer entstanden. Der am Tage nach dem Brandunglück unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftete Hausbesitzer und Leiter der Krankenkasse, der sozialdemokratische Stadtverordnete Faffe, hat jetzt zugegeben, daß er an der Ortskrankenkasse 19000 Mark unterschlagen hat. Es ist weiter festgestellt, daß Faffe sich vor Jahresfrist einen Neubau mit 18 Zimmern für 15000 Mark hat ausführen lassen, obwohl er selbst vermögenslos war. Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft gehen zurzeit auch nach dieser Richtung hin.

Frau Neumann erbt

Die 7. Zivilkammer des Landgerichts in Breslau fällte das Urteil im Erbschaftsprozeß Rosen, nach dem die Erben des Professor Rosen an die Wirtschafterin Neumann die eingeklagten 5000 Mark mit Zinsen vom Mordtage an zu zahlen haben.

Selbstmord eines Mörders

Wie gemeldet wird, hat sich der Mörder des Brauereibesitzers Freydank, der bald nach seiner Verhaftung in die Irrenanstalt gebracht worden war, weil man ihn als schwachsinnigen Menschen erkannte, in der Landesheilanstalt Dörben bei Magdeburg das Leben genommen.

Schon wieder Feuer bei Mix & Genest

Nach einer Meldung aus Brandenburg ist ein Teil der Fabrikations- und Lagerräume der Zweigniederlassung von Mix & Genest in Brandenburg (Havel) durch Feuer zerstört worden. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Die Arbeit erleidet keine Unterbrechung.

Statt Karten.

Käte Bennewiz
geb. Ahrens
und Rechtsanwalt
Bernd Bennewiz
zeigen die Geburt eines gesunden
Jungen an.

Halle, den 4. März 1929
z. Zt. St. Barbara-Krankenhaus.

Achtung! Ausschneiden!
Ostseebad Timmendorferstrand bei Lübeck. Landhaus Sonneneck-Kl. Timmendorf. Pension für Badegäste und Erholungsheim. Von Mai bis Oktober geöffnet. Billige Pension. Ruhigste Lage. Herrliche Landschaft.

Polstermöbel
umarbeiten, modernisieren, neuanfertigen
Chaiselongues und Klubmöbel
sauber und preiswert.
Augustastraße 13. — Tel. 32948.

Eßbestecke
als vorzügliche Kapitalanlage liefert echt Silber, 800 gestempelt, Alpakasilber, 90 gestempelt u. Alpaka naturpoliert, Alpaka gestempelt in modern., hervorragend schönen Mustern ein seit Jahrzehnten bestehendes, als solid bekanntes Besteckhaus Mitteldeutschlands unter voller Garantie
an Beamte und Private
bei bequemen Ratenzahlungen
Vertreterbesuch unverbindlich. Näh. unt R N. 2524 d. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Fundsachen-Verkauf
Am Freitag und Sonnabend, dem 8. und 9. März 1929, von 9 Uhr an findet in unserem Fundbüro hier, Güterschuppen — Eingang Raffineriestraße —, öffentliche Versteigerung von Fundgegenständen, u. a. am Freitag ab 10 Uhr: 11 Fahrräder, gegen sofortige Barzahlung statt.
Reichsbahndirektion.

In der Nacht vom 3. zum 4. März wurde unser lieber Kamerad, der

Oberleutnant d. R. a. D.
Richard Kloppenburg
Führer der Ortsgruppe Dölau

zur großen Armee abberufen.

Seine Kameraden werden ihrem Führer, der sich selbstlos jederzeit für den Stahlhelmgedanken einsetzte, stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Stahlhelm, B.d.F.
Ortsgruppe Dölau.

Die Trauerfeier vor der Ueberführung in seine Heimat findet am Donnerstag, dem 7. d. M., nachm. 3.15 Uhr im alten Schulhause in Dölau statt.

Verein d. Freunde d. Schlesischen u. d. Tholuck Konv ktes in Halle e. V.
Sämtliche Mitglieder werden hiermit zu der am Dienstag, dem 12. März, 12 Uhr, in Halle (S.), Hoheweg 8, stattfindenden
ordentl. Mitgliederversammlung
eingeladen.
Tagesordnung:
1. Tätigkeits- u. Kassenbericht.
2. Satzungsänderungen.
3. Antrag auf Ehrenmitgliedschaft.
4. Verschiedenes.

J. A. Stählin,
Schatzmeister d. Vereins.

Vaillants Gas-Badeöfen
Zu beziehen durch alle Fachgeschäfte
Illustrierter Katalog kostenlos.
Joh. Vaillant-Remscheid

Saaterbsen
Original-Friedeburger, anerkannt, verkauft
Domäne Friedeburg (Saale).

Olympia-Hochsprungständer
neu, verkauft weit unter Tagespreis
Leipziger Str. 14 I. Etage

Schütze Deine Familie
durch Beitritt zur Begräbnis Versicherung
„Deutscher Herold"
Geschäftsstelle: Max Burkel.
Hallesche Beerdigungs-Anstalt „Pietät"
Kl. Steinstr. 4. Fernruf 26393.

Todesfälle

Frau **Auguste Rubloff**, 73 J., Halle, Gr. Steinstraße 63. Einäscherung Donnerstag, 7. März, ½14 Uhr in der kl. Kapelle des Gertraudenfriedh. — Frau verw. **Elisabeth Teudeloff** geb. Schröter, Halle. Trauerfeier Donnerstag 12½ Uhr in der kl. Kapelle des Gertraudenfriedhofes. — Frau **Klara Thiele** geb. Eberlein, 38 J., Merseburg und Halle, Hochstr. 4. Beerdigung Donnerstag 12½ Uhr von der Kapelle d. Südfriedhofes. — Frau **Ida Brandt** geb. Steinbach, 59 Jahre, Beerdig. Freitag, 8. März, 3½ Uhr von der kl. Kapelle des Gertraudenfriedhofes. — **August Schöne**, Invalid, 84 J., Hettstedt. Beerdig. Donnerstag, 16 Uhr von der Friedhofskapelle. — Frau **Berta Mieglitz** geb. Sauerwein, 58 Jahre, Gerbisdorf. Beerdigung Donnerstag, 7. März, ½15 Uhr vom Trauerhaus.

Familien-Drucksachen
liefert preiswert
Otto Thiele, Buchdruckerei
Halle :- Leipziger Straße 61/62.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen.
Ingenieur- u. Werkmeister-Abt. für Masch.- u. Automobilbau. Schwach- und Starkstromtechnik.
Aelt. Sonderabt. für Landm. u. Flugt.

Die allergrößte Auswahl moderner **Radio-Apparate** bietet unsere **Funk-Ausstellung!**
Lieferung aller Fabrikate gegen 12 Monatsraten
A. W. Fritsch & Co., Landwehrstr. 19 — Ruf 29277 —

Aus verschiedenen Zeitungen

Das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen des Handelsmannes Louis Freiberg in Halle (Saale), Hermannstraße 9, ist bei Bestätigung des Vergleichs aufgehoben worden.

Halle (Saale), den 28. Februar 1929.
Das Amtsgericht, Abt. 7.

Teilungshalber versteigert wird am 16. März 1929, vorm. 10 Uhr, hier, Preußenring 13, Zimmer 45, das Wohnhaus Meckelstraße 12, hier, mit Hof, Kohlenstall, Hühnerstall, Hinterwohnhaus und Schweinestall — 3,57 a — mit 2615 M Gebäudesteuernutzungswert. (Eigentümer: Hermann Malos Erben).

Das Amtsgericht in Halle.

In das Handelsregister ist eingetragen worden unter:

Abt. B 955 **Delphi-Schuhgesellschaft mit beschränkter Haftung**, Halle (Saale): Der Gesellschaftsvertrag ist am 1. Febr. 1929 errichtet worden. Gegenstand des Unternehmens: Die Herstellung bzw. der Vertrieb im In- und Auslande von Leder und Fußbekleidung sowie dazugehöriger einschlägiger Artikel, wie sie der Betrieb eines Schuhwarengeschäftes mit sich bringt, insbesondere unter der Bezeichnung „Delphi", sowie die Beteiligung an entsprechenden Unternehmen. Die Errichtung von Zweigniederlassungen im In- und Auslande ist zulässig. Die Gesellschaft ist berechtigt, das Alleinverkaufsrecht der von ihr geführten Fabrikate an Detailleure zu vergeben. Stammkapital: 30 000 Reichsmark. Geschäftsführer: Jakob Kähne, Kaufmann, Magdeburg. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. — Hierzu wird veröffentlicht: Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im „Deutschen Reichsanzeiger" unter Beifügung der Firma.

58: **Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei**, Halle (Saale): Der in den Durchführungsverordnungen zur Goldbilanzverordnung vorgeschriebene Umtausch der Aktien zu 50 R.-M. ist durchgeführt. Der Aufsichtsrat hat kraft der ihm von der Generalversammlung erteilten Ermächtigung am 5. Februar 1929 den Gesellschaftsvertrag — § 4 — Zerlegung des Grundkapitals — und § 23 — Stimmrecht — entsprechend der Niederschrift geändert. — Hierzu wird veröffentlicht: Das Grundkapital zerfällt jetzt in 1000 Inhaberaktien je zu 500 R.-M. und 17 000 Inhaberaktien je zu 100 R.-M.

66: **Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen**, Halle (Saale): Die Gesamtprokura an Paul Hindorf und Hermann Palm ist auch auf den Geschäftsbetrieb der Zweigniederlassung Nordhausen ausgedehnt worden.

123: **Gottfried Lindner, Aktiengesellschaft**, Ammendorf: Die Prokura des Walter Rahm ist erloschen. Direktor Walter Rahm, Halle (Saale), ist zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt. Er vertritt die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem anderen Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen.

A 98: **Hermann Ebert**, Halle (Saale): Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Theodor Fallnich ist alleiniger Inhaber der Firma.

163: **Christbaumschmuck-Fabrik Burchard Hoebel**, Halle (Saale): Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Paul Ursin ist alleiniger Inhaber der Firma.

491: **Reinhardt Lindner**, Halle (Saale): Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren sind die beiden Gesellschafter Reinhardt Lindner und Hans Hofmeister. Jeder Liquidator kann einzeln handeln.

859: **L. Büchner**, Trotha: Inhaber ist der Kaufmann Hermann Büchner, Halle (Saale).

2506: **Hallesche Automobilzentrale Paul Hagemann**, Halle (Saale): Die Firma lautet jetzt: Hallesche Automobilzentrale Paul Hagemann, Inh. Otto Hagemann. Inhaber ist der Mechaniker Otto Hagemann, Halle (Saale). Der Uebergang der in dem Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten und Forderungen ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch den Mechaniker Otto Hagemann ausgeschlossen.

3105: **Gebr. Bocklisch vorm. Traugott Bocklisch** sen., Halle (Saale): Der Gesellschafter Friedrich Bocklisch ist ausgeschieden.

4030: **Paul Zipprich, Handelsvertretungen**, Halle (Saale): Inhaberin ist die Ehefrau Martha Zipprich geb. Kluge, Halle (Saale). Der Uebergang von Forderungen und Verbindlichkeiten ist beim Uebergang der Firma auf die Ehefrau Zipprich ausdrücklich ausgeschlossen worden.

4050: **Emil Radecke**, Halle (Saale): Inhaber ist der Uhrmacher Kurt Schindler, Halle (Saale).

4056: **Max Knoche, beeid. Auktionator**, Halle (Saale): Inhaber ist der Kaufmann Max Knoche, Halle (Saale).

4057: **Oswald Zweck, vorm. Franz Zweck**, Halle (Saale): Inhaber ist der Buchhändler Oswald Zweck, Halle (S.).

Folgende Firmen sind erloschen:
A 160: **L. Otto Schultz**, Halle (Saale).
A 3576: **Willy Tradler**, Halle (Saale).

Halle (Saale), den 28. Februar 1929.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Weißenfels (Saale), Band 53, Blatt Nr. 19, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

4. Mai 1929, vormittags 9 Uhr

an der Gerichtsstelle, Friedrichstraße 18, Zimmer Nr. 23, versteigert werden.

Lfd. Nr. 1, Gemarkung Weißenfels, Kartenblatt 12, Parzelle Nr. 1371/56 usw., Grundsteuermutterrolle Nr. 1561, Gebäudesteuerrolle Nr. 1038, Langendorfer Straße Nr. 66, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Größe 3 Ar. 45 Quadratmeter, Gebäudesteuernutzungswert 1360 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Januar 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Als Eigentümer war damals der Werkführer Paul Ahlendorf eingetragen.

Weißenfels, den 25. Febr. 1929.
Das Amtsgericht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192903062-17/fragment/page=0007

Börsen und Märkte

Magdeburger Börse

	6. 3.	4. 3.		6. 3.	4. 3.
Sächs. Ldsch. Pfdbr. 4%	17.25	17.25	Darmst. u. Nationalbk.	196.0	277.5
Magdeb. Feuer-Vers.	530.0	530.0	Steingutfabr. Colditz	104.5	104.0
Magdeb. Straßenbahn	70.—	70.—			
Magdeb. Allg. Gas	—.—	—.—	Bank für Landw.	50.—	50.—
Magdeb. Bergw. Akt.	—.—	—.—	Landkredit-Bank	92.—	92.—
Masch. Buckau	129.0	129.5	Mansfeld	121.0	116.0
R. Wolf	129.0	129.5	Burbach	206.0	210.0
Chemn. Fabr. Buckau	—.—	—.—	Winkelhausen	—.—	100.0
Fahlberg, List & Co.	—.—	—.—	Brünner	23.—	23.—
Magdeb. Mühlenwerke	63.—	63.—	Bühring	31.—	31.—
6%Dtsch.Zuckerbk.-Anl.	17.25	17.25	Getreidekreditbank	—.—	—.—

Leipziger Börse

	6. 3.	5. 3.		6. 3.	5. 3.
Adca	139.5	140.0	Piano Zimm.	82.25	81.75
Leipz. Hyp.-Bk.	137.0	136.0	Lpz. Spitzen	125.0	124.0
Sächs. Bk.	201.2	201.2	Lpz. Trico	147.0	147.0
Altenbg. Landkr.	119.0	119.0	Lpz. Wolle	112.5	112.5
Cassel Jute	—.—	190.0	Limritz Steina	120.0	121.2
Chemn. Spinne	13.50	13.50	Lindner	40.—	42.—
Chromo Najork	135.0	135.0	Mansfeld	121.0	123.0
Cröllwitz	—.—	—.—	Mittw. Baumw. Sp.	170.0	170.0
Dermatoid	86.—	86.—	Mittw. Baumw. Web.	75.—	75.—
Dürfeld	65.—	65.—	Nordd. Wolle	164.5	166.0
Etzold u. Kießl	—.—	—.—	Peniger	50.25	50.25
Falkenstein	126.0	126.0	Emil Pinkau	120.0	120.0
Färb. Glauchau	104.0	104.0	Pittler	233.0	236.0
Faradit	—.—	—.—	Presto	—.—	—.—
Kammg. Gautsch	78.—	83.—	Rauchw. Walther	75.—	74.50
Gera Jute	260.0	260.0	Riquet	133.5	133.5
Germania Chemn.	—.—	—.—	Rositz. Zucker	54.—	54.—
Glauz. Zucker	89.—	90.—	Sachs. Werk	120.0	120.0
Zimmermann Halle	23.50	23.50	Schneider	125.0	125.0
Halle Zucker	58.—	58.—	Schönherr	112.5	112.5
Hartmann Chemn.	15.50	15.50	Schuh & Salzer	311.0	316.0
Hohburger Quarz	160.0	160.0	Sondermann	181.0	181.0
Kirchner	92.—	92.—	Stöhr	180.0	182.5
Köbke	56.—	56.—	Thür. Gas	150.5	151.5
Köllmann	49.50	49.50	Thür. Wolle	147.0	148.0
Körbisd. Zucker	99.—	99.—	Tränkner	54.—	55.—
Landkr. Kulkw.	93.50	93.50	Wotan	—.—	—.—
Lpz. Baumwolle	190.0	190.0	Zittau M. W.	78.—	78.—
Lpz. Kammgarn	113.0	113.7	Prehlitz A.	190.0	190.0
Malzfabr. Schkeuditz	155.0	—.—			

Leipzig, 6. März. (Freiverkehr.) Hansa Lloyd 43, Kammgarn Silberstr. 104¾, Ley Arnstadt 22, Plantector Apag 15, Polack Gummi 94½, Riesaer Bank 135, Wolf Buckau —, Zörbig Bank 80. Tendenz: schwächer.

Berliner Devisen-Kurse

Telegraphische Auszahlungen. Deutschland, Reichsb.-Disk 6½%		Bank-Diskon	6. 3. Geld	6. 3. Brief	5. 3. Geld	5. 3. Brief
Buenos Aires	1 Papier-Peso	—	1.770	1.774	1.769	1.773
Kanada	1 kan. Dollar	—	4.188	4.196	4.188	4.196
Japan	1 Yen	5,48	1.868	1.872	1.867	1.871
Konstantinopel	1 türk. Pfund	—	2.072	2.076	2.072	2.076
London	1 Lstr.	5½	20.43	20.47	20.428	20.468
New York	1 Dollar	5	4.2110	4.2190	4.2105	4.2185
Rio de Janeiro	1 Milreis	—	0.500	0.502	0.499	0.501
Uruguay	1 Gold-Peso	—	4.296	4.304	4.296	4.304
Amsterdam	100 Gulden	4½	168.67	169.01	168.60	168.94
Athen	100 Drachmen	10	5.445	5.455	5.44	5.46
Brüssel	100 Belga	4	58.42	58.54	58.435	58.555
Budapest	100 Pengö	7	73.376	73.515	73.365	73.505
Danzig	100 Gulden	6	81.65	81.81	81.66	81.82
Helsingfors	100 finn. M.	7	10.592	10.612	10.593	10.613
Italien	100 Lire	5½	22.045	22.085	22.05	22.09
Jugoslawien	100 Dinar	6	7.390	7.404	7.389	7.403
Kopenhagen	100 Kronen	5	112.23	112.45	112.23	112.45
Lissabon	100 Escudos	8	18.61	18.65	18.62	18.66
Oslo	100 Kronen	5½	112.26	112.48	112.25	112.47
Paris	100 Franken	3½	16.445	16.485	16.44	16.48
Prag	100 Kronen	5	12.468	12.488	12.468	12.488
Schweiz	100 Franken	3½	80.975	81.135	80.975	81.135
Bulgarien	100 Leva	10	3.037	3.043	3.037	3.043
Spanien	100 Peseten	5	63.71	63.88	63.86	63.98
Stockholm	100 Kronen	4½	112.45	112.67	112.43	112.65
Oesterreich abgest.	100 Schilling	6½	59.155	59.275	59.155	59.275

Berliner Börse

Berlin, 6. März. Obwohl heute erstmalig ein Nachlassen des Tagesgeldbedarfs eintrat, beeinflußt die sich zuspitzende Lage am internationalen Geldmarkt zusammen mit anhaltenden Befürchtungen über eine neuerliche Diskontheraufsetzung in London die Stimmung weiterhin ungünstig. Da außerdem die westlichen Börsenplätze und New York eine schwache Haltung zeigen, war die Spekulation zu Abgaben geneigt, zumal da auch aus der Provinz und vereinzelt auch aus dem Ausland, in erster Linie aus Holland, Verkaufsaufträge vorlagen. Das weitere Anwachsen der Arbeitslosenziffer, der nicht befriedigende Bericht des Stahlwerkverbandes, der starke Rückgang des Kaliabsatzes trugen ferner zur Verstimmmung bei. Die Kurse erfuhren fast einheitlich einen Rückgang um 2—3 Prozent. — Am Geldmarkt ermäßigte sich der Satz für Tagesgeld auf 7¾ bis 9. — Am internationalen Devisenmarkt waren die letzten Usancen kaum verändert.

Getreide und Produkte

Berlin, 6. März. Das Anhalten des milden Wetters und die Baisse an den nordamerikanischen Terminmärkten führten zu einer weiteren Abschwächung an der heutigen Produktenbörse. Das Inlandsangebot von Brotgetreide zur Waggonverladung hat sich kaum verstärkt, die Forderungen lauteten wenig verändert, dagegen lag vermehrt Offertenmaterial zur Kahnverladung vor, da die Eigner in den Speichern der Binnenplätze Raum schaffen müssen. Die hiesigen Mühlen wollten für Weizen und Roggen etwa 1,— M niedrigere Preise als gestern bezahlen, so daß sich Geschäft nur schwer entwickeln konnte. Am Lieferungsmarkt setzte Weizen 0,75 M schwächer ein, Roggen hatte in der März-Sicht sogar einen Preisverlust von 1,— M zu verzeichnen. Das Geschäft in Weizen- und Roggenmehl ist fast völlig ins Stocken geraten, auch zu gedrückten Preisen deckt der Konsum nur den dringendsten Bedarf. Hafer bei kleinem Geschäft eher etwas ruhiger. Gerste weiter schleppend.

Berlin 6. März. Für 1000 kg	6. 3.	5. 3.
Weizen, märk.	219.0—222.0	220—223
do. März	234.00	234.25
do. Mai	240.50	241.50
do. Juli	250.00	251.00
Sommergerste	218.0—230.0	218.0—230.0
Wintergerste	192.0—202.0	192.0—202.0
Roggen, märk.	202.0—205.0	203.0—206.0
do. März	216.00	216.50
do. Mai	226.50	227.75
do. Juli	232.75	234.50
Hafer, märk.	199.0—205.0	199.0—205.0
do. März	216.00	216.50
do. Mai	226.75	227.50
do. Juli	236.75	238.00
Mais loko Berl.	219.0—250.00	249.0—250.0
do. wggfr.Hbg.	—	—
Kartoffeln, rote u. gelbe	—	—
weiße, 1 Ztr.	—	—

Für 100 kg	6. 3.	5. 3.
Weizenmehl	26.50—30.00	26.50—30.00
Roggenmehl	27.10—29.40	27.35—29.40
Weizenkleie	15.50—15.75	15.50—15.75
Roggenkleie	14.65—14.75	14.65—14.75
Raps, 1000 kg	—	—
Leinsaat	—	—
Viktoriaerbsen	43.00—49.00	43.00—49.00
Speiseerbsen	27.00—33.00	27.00—33.00
Futtererbsen	21.00—23.00	21.00—23.00
Peluschken	24.00—26.00	24.00—26.00
Ackerbohnen	21.00—23.00	21.00—23.00
Wicken	27.00—29.00	27.00—29.00
Lupinen, blau	16.00—17.00	16.00—17.00
do. gelb	23.50—24.00	22.00—23.00
Seradella, neu	48.00—54.00	48.00—53.00
Rapskuchen	20.40—20.60	20.40—20.60
Leinkuchen	25.40—25.60	25.40—25.60
Trockenschn.	14.60—14.90	14.60—14.90
Sojaschrot	23.30—23.50	23.30—23.50
Kartoffelflock.	21.00—21.50	21.00—21.50

Zucker

Magdeburg, 6. März. (Weißzucker.) Terminpreise inkl. Sack: März 11,10—11,00, April 11,10—11,00, Mai 11,15—11,10, Juni 11,25—11,15, Juli 11,35—11,30, August 11,50—11,45, September 11,55—11,50, Oktober 11,60—11,50, Dezember 11,65—11,60, Okt.-Dez. 11,60—11,55. Tendenz: ruhig.

Magdeburg, 6. März. (Weißzucker). Preis für Weißzucker einschließlich Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kilogramm brutto für netto ab Fabrikverladestelle Magdeburg und Umgebung bei Mengen von mindestens 200 Zentnern. Gemahlene Melis bei prompter Lieferung innerhalb 10 Tagen 25,25, April-Mai 25, April-Juni 25,37½, 25,45, 25,55, 25,60. Tendenz: ruhig.

Magdeburg, 6. März. (Rohzucker) per Nettozentner ohne Sack: a) Mitteldeutschland: Erstprodukt, Basis 88 Proz. Rendement —; Nachprodukt, Basis 75 Prozent Rendement —; b) Schlesien: Erstprodukt. Basis 88 Proz. Rendement —; Nachprodukt, Basis 75 Proz., Rendement —. Tendenz: ruhig.

Metalle

Berliner Notierungen. Preise ab Lager in Deutschland für 100 Kilo

	6. 3.	5. 3.
Elektrolytkupfer	185.25	185.25
Orig. Hütten-Rohzink i. fr. Verkehr	—	—
Remelt. Platten-Zink	—	—
Orig. Hütten-Alumin. i. B. W. od. Dr.	190	190
Or.-H.-Alumin. in Walzdraht oder Plattf. 99%	194	194
Reinnickel (98 bis 99%)	350	350
Antimon (kg)	79—84	79—84
Silber in Barren ca. 900 fein für 1 kg	77.00—78.75	77.25—79.00

Webstoffe

Bremer Terminnotierungen für Baumwolle vom 6. März: (Mitgeteilt von der Firma Schweinsberg & Schröder, Halle). Notierungen des Bremer Vereins für Terminhandel in Baumwolle. nordamerikanische Baumwoll-Basis middlings nichts unter low middling nach den Bedingungen des Vereins. Preis für ein englisches Pfund (lb.) in Dollarcents netto Kasse
6. 3. 1 Uhr: März 20.25 B., —.— G., Mai 20.86 B. 20.84 G., Juli 20.99 B., 20.98 G. Okt. 21.12 B., 21.10 G., Dez. 21.12 B., 21.09 G. Jan. 21.10 B., 21.07 G.
5. 3. Schluß März —.— B., —.— G., Mai 20.96 B., 20.94 G., Juli 21.09 B., 21.08 G., Okt. 21.25 B., 21.21 G., Dez. 21.20 B., 21.17 G., Januar 21.20 B. 21.17 G.
6. 3. Eröffnung: März —.— B., —.— G., Mai 20.99 B., 20.96 G., Juli 21.11 B., 21.08 G., Okt. 21.29 B., 21.26 G., Dezember 21.28 B. 21.14 G., Januar 21.22 B., 21.19 G.

Die Tanner Hütte in Konkurs. — Die älteste Harzhütte der Not der Zeit zum Opfer gefallen. Die Tanner Hütte wurde bereits 1333 in Betrieb genommen. Der Holzreichtum der Harzwälder begünstigte lange Zeit den Betrieb des Hochofens. Seit längerer Zeit jedoch besteht das Werk nur noch als Gießerei. Es war lange, von 1868 bis 1922, als Produktivgenossenschaft im Besitz der Belegschaft. Durch jahrelange Prozesse in der Nachkriegszeit ist die Lage des Werkes ungünstig geworden und so ist es gekommen, daß auf Antrag der Belegschaft im 27. Februar über die „Tanner Hütte A.-G." der Konkurs verhängt wurde. Seit Januar war es nicht mehr möglich, den vollen Lohn an die Belegschaft zu zahlen, die dadurch in große Not geriet. Als nun der Betriebsrat bei der Verhandlung mit der Werksleitung am 27. Februar auf volle Aufklärung drang, ergab sich die Notwendigkeit, den Konkurs anzumelden. Die Leidtragenden sind zunächst die 120 Arbeiter und ferner die öffentlich-rechtlichen Anstalten. So stehen der Krankenkasse etwa 7000 M zu und etwa der gleiche Betrag fällt bei der Invalidenversicherung aus. Erheblich sind die Rückstände an Staats-, Kreis- und Gemeindesteuern.

Vom gemeinnützigen Bauwesen. In der Sitzung des Aufsichtsrats der Mitteldeutschen Heimstätte, Wohnungsfürsorgegesellschaft m. b. H. für die Provinz Sachsen, am 25. Februar 1929 wurde der Architekt Dipl.-Ing. Fritz Keller zum ersten Direktor, der bisherige Prokurist Hans Graeßner zum zweiten Direktor der Gesellschaft bestellt.

Die Konsumgenossenschaften im Kalenderjahr 1928. Zur Kalenderjahresstatistik 1928 berichteten dem Zentralverbande deutscher Konsumvereine 996 Genossenschaften, gegen 1026 im Vorjahre. Die Zahl der angeschlossenen Vereine ging, größtenteils infolge Verschmelzungen, von 1086 auf 1025 zurück. Der Rückgang der Mitgliederzahl von 2 932 175 auf 2 896 756 beweist, daß der Ausschluß der Laufkundschaft aus der Inflationszeit unseligen Angedenkens bald beendet ist. Der Erlös aus eigener Verteilung erfuhr wieder eine starke Zunahme: von 982 Mill. M auf 1124 Mill. M. Je Mitglied stieg der Umsatz von 334,96 M auf 388, 26 M. Die Geschäftsguthaben stiegen von 44,4 Mill. M auf 53 Mill. M, je Mitglied von 15,15 M auf 18,32 M, in Prozenten des Jahresumsatzes von 4,52 auf 4,72. Die Spareinlagen stiegen von 207 463 895 M auf 297 494 312 M, je Mitglied von 70,75 M auf 102,70 M.

4 Prozent Quote im Konkurs des Getreidehändlers Gottschalk. Im Konkurs des Getreidegroßhändlers Gottschalk in Halberstadt stellte der Konkursverwalter in der Gläubigerversammlung Wechselverbindlichkeiten mit 4,4 Mill. M fest. Ihnen stehen an Gütern, Liegenschaften usw. nur 215 000 M gegenüber, so daß mit einer Konkursquote von höchstens 4 Prozent zu rechnen ist.

Erneute Verlängerung des Milchgesetzes vom 23. Dezember 1926? Obwohl der Entwurf eines neuen Gesetzes zur Regelung des Verkehrs mit Milch, das ab 1. April in Kraft gesetzt werden sollte, bereits fertiggestellt worden ist, ist mit erneuter Verlängerung des Gesetzes vom 23. Dezember 1926 um ein Jahr zu rechnen, da die in Aussicht genommene Anhörung der Interessenvertretungen noch nicht erfolgt ist. Auch haben sich Schwierigkeiten im Hinblick auf die durch die gesetzliche Neuregelung herbeizuführende Zentralisierung der Milchwirtschaft ergeben.

Tagung während der Frankfurter Frühjahrsmesse. Der Bund der Schaufensterdekorateure Deutschlands e. V. hält während der Frankfurter Frühjahrsmesse (14. bis 17. April) seine Jahrestagung in Frankfurt am Main ab. Diese Tagung wird mit einer Veranstaltung verknüpft sein, die den gesamten Einzelhandel in der stärksten Weise interessieren wird. Es sollen eine Reihe von Vorträgen über moderne Dekorationskunst gehalten werden, die durch praktische Vorführungen erläutert und ergänzt werden.

Berliner Börse vom 6. März 1929.

Eigene Funkmeldung. Ohne Gewähr für Hörfehler.

	6. 3.	5. 3.
Festverzinsl. Werte		
Ablösungsschuld 1	53.75	53.80
Ablösung Neubesitz	13.—	13.12
6% Reichsanl. 1927	87.50	87.50
6% Dt. Wb. Anl. 23	—.—	97.—
4% Dtsch. Schutzgeb.	5.—	5.15
5% Deutscher Zucker	17.45	17.40
10% Ldsch. Ctr. Roggen	11.08	11.04
5% do. do.	8.75	8.75
10% Pr. Ctr. Bd. Gld.	—.—	—.—
8% do. do. 1928	96.50	96.10
4½% do. do. (Liq.)	77.75	77.30
8% do. Kom. 1928	92.50	92.50
5% Preuß. Kali	6.82	6.82
5% do. Roggen	9.48	9.50
10% Prov. Sachs. ld. G.	—.—	—.—
8% do. do.	92.62	92.60
7% do. do.	83.50	87.25
6% do. do.	—.—	—.—
5% Prov. ld. Roggen	8.54	8.57
5% Roggenrent. 1-11	8.77	8.76
5% do. 12-18	8.79	8.78
8% Gold-Rogg. 1-3	97.50	97.25
8% do. 4-6	95.—	95.—
5% do 1-2	—.—	—.—
6% Thür. Kirch. Rogg.	—.—	—.—
6% Zuckerkredit	85.—	85.50
4½% Oesterr. St. 14	37.60	37.25
4% do. Goldrte.	31.12	31.—
4% do. Kronenr.	2.20	2.20
4% Türk. Admin.	7.90	7.6
4% do. Bagd. I	10.70	10.62
4% do. do. II	10.90	10.75
4% Zolloblig. 1911	—.—	11.20
Türkenlose	18.12	18.25
4½% Ung. St. R. 13	22.62	22.62
4½% Ung. St. R. 14	26.50	26.30
4% Ung. Goldabg.	25.10	25.—
4% Ung Kronenr.	2.12	2.15
5% Tehuantepec	—.—	—.—
4½% Tehuantepec	—.—	—.—
Eisenbahnen		
Baltimore	—.—	—.—
Canada Eb.	68.50	68.25
Elektr. Hochb. Zertif.	92.75	92.75
Schantung	4.62	4.75
Schiffahrtsges.		
Hapag	127.7	128.8
Hambg. Süd	188.2	189.0
Hansa Dampf	167.0	168.0
Nordd. Lloyd	126.0	126.5
Ver. Elbschiffahrt	—.—	45.—
Banken		
Allg. Dt. Kreditanstalt	140.0	135.7
Bank elektr. Werte	153.0	152.2

	6. 3.	5. 3.
Barmer Bankv.	140.5	140.5
Berliner Handelsges.	229.0	231.0
Commerz-Privatbank	195.5	195.7
Darmstädt. National	276.2	276.2
Deutsche Bank	170.0	170.0
do. Uebersee	108.5	108.7
Disconto-Command.	163.7	163.7
Dresdner Bank	169.0	168.5
Gothaer Grundcred.	143.5	143.5
Halle Bankverein	130.5	130.5
Mitt. Creditbank	196.0	194.5
Oesterr. Credit	—.—	34.37
Reichsbank	307.0	305.5
Wiener Bankverein	14.62	15.—
Industrie		
Accumulator	163.0	163.0
Adler Portl.	140.0	141.5
Adlerhütte	120.5	120.5
Adlerwerke	55.75	59.—
Alexanderw.	50.—	50.50
A. E. G.	165.3	167.0
do. Lit. B	82.75	82.50
Alsen Portl.	202.5	202.0
Ammendorf	165.0	165.0
Anh. Kohlen	—.—	94.87
Aschaffenbg. Zellst.	184.8	185.5
Atlaswerke	—.—	—.—
Augsb. Nürnbg.	87.12	—.—
Bachmann	194.7	194.7
Baer & Stein	—.—	—.—
Balcke Masch.	129.5	129.7
Bamberg Kaliko	—.—	—.—
Bamberg Mälz.	118.0	120.2
Baroper Walz	98.50	92.50
Basalt A. G.	55.—	54.75
Bautzener Tuch	49.50	49.—
Bayr. Cellulose	—.—	—.—
Bayr. Motoren	200.0	208.5
do. Spiegel	68.—	67.75
I. P. Bemberg	363.0	[illegible]
Berger Tiefb.	372.0	372.0
Bergmann El.	203.7	207.5
Berl.-Guben Hut	330.0	325.0
do. Holzcompt.	74.—	75.—
do. Karlsruhe I	66.25	67.25
do. Masch.	—.—	80.50
Berthold Mess.	68.—	68.—
Beton Monier	124.5	125.0
Borna Braunk.	—.—	—.—
Braunk. Brik.	164.7	163.2
Braunschw. Kohle	217.2	224.0
do. Jute	129.5	129.5
Brown Boveri	149.0	149.2
Buderus Eis.	78.75	80.—

	6. 3.	5. 3.
Busch Opt.	120.0	120.5
Byk Gulden	77.—	75.12
Calmon Asb.	42.—	42.87
Carton Loschw.	75.—	75.—
Charl. Wasser	119.0	120.0
Chem. Buckau	100.0	100.0
do. Heyden	104.5	106.1
do. Gelsenk.	—.—	—.—
do. Wke. Alb.	78.50	79.25
Chemn. Spinn.	14.—	14.—
Chromo Naj.	136.0	136.0
Concordia chem.	27.—	27.—
Concord. Spinn.	93.—	98.25
Conti Caoutsch.	139.0	141.5
Cröllw. Papier	171.0	178.0
Daimler-Benz	57.37	60.—
Dtsch.-Atl. Tel.	130.2	134.0
do. Conti-Gas	212.0	214.0
do. Erdöl	120.5	123.0
do. Gußst.	85.—	88.—
do. Jute	135.0	141.0
do. Kabel	64.—	65.62
do. Linol	326.0	329.5
do. Masch.	58.50	51.—
do. Steinzeug	235.7	235.7
do. Wolle	39.—	41.—
Dt. Eisenhdl.	70.12	80.—
Domnitzsch Ton	289.0	284.0
Dortm. Aktien	232.7	234.0
do. Union	269.2	269.2
Dresdner Gard.	125.0	
do. Leipz. Schn.	112.0	112.5
Dürkoppwerke	35.—	36.50
Düsseld. Masch.	32.—	30.25
Dynamit Nobel	115.0	115.5
Egestorff Salz	126.0	127.0
Eilenbg. Kattun	75.—	75.—
Eintracht Br.	149.0	158.0
Eisenb. Verk.	159.0	160.0
Elektra Dresd.	195.0	195.0
El. Lieferung	162.5	163.5
El. Licht-Kraft	207.0	208.5
Engelhardt	220.0	220.0
Erdmannsdf.	108.7	108.7
Erfurt mech.	—.—	—.—
Eschweiler Bg.	206.0	217.0
Essener Stein.	120.0	121.0
Excelsior Fahr.	49.17	49.75
Fahlberg-List	113.0	114.7
Falkenst. Gard.	126.2	126.2
I. G. Farbenind.	246.2	248.1
Feldmühle	221.0	224.5

	6. 3.	5. 3.
Felt.-Guilleaume	136.0	137.0
Fraust. Zucker	—.—	75.62
Freund Masch.	11.37	11.50
Friedrichshall	176.0	180.0
Fröbeln Zucker	59.62	59.62
Gaggenau Eisen	5.62	5.62
Gelsenk. Bg.	129.0	130.5
Germania	190.5	191.0
Ges. f. el. Unt.	226.0	229.0
Glauz. Zucker	89.—	87.50
Goldschmidt	88.25	87.62
Görl. Waggon	—.—	—.—
Greppiner Wk.	135.0	136.0
Gruschw. Text.	68.—	70.75
Guanowerke	62.50	62.75
Hackethal Dr.	93.—	94.50
Halle Masch.	115.0	115.0
Hamb. el. W.	146.0	147.2
Hammersen	134.0	135.5
Hann. Masch.	46.—	46.—
Harb. Phönix	78.50	79.87
Harpener Bg.	138.5	139.0
Hartmann	15.75	16.—
Harkort Berg	—.—	—.—
Heine & Co.	52.25	54.—
Hemmoor P.	276.5	277.7
Hirsch Kupf.	140.0	141.7
Hösch Eisen	122.0	123.0
Hohenlohe	174.2	175.5
Holzmann	122.0	123.0
Horchwerke	111.5	109.5
Hotelbetr.	180.0	180.0
Hutschr. Porz.	176.7	78.—
L. Hutschenr.	109.0	108.2
Ilse Berg	212.0	215.0
Jüdel & Co.	146.7	146.0
Junghans	73.—	73.50
Kahla Porz.	—.—	104.5
Kali Aschersl.	208.0	209.0
Karstadt	213.7	216.5
Kirchner & Co.	—.—	92.—
Klöcknerw.	105.2	106.5
Köln Neuess.	121.2	123.2
Kölner Gas	87.—	86.—
Kölsch-Fölzer	51.—	51.25
Gebr. Körting	69.50	65.—
Körting Elek.	105.5	108.0
Kraft Thüringen	161.5	165.0
Kronprinz M.	86.—	82.25
Küppersbusch	180.0	—.—
Kyffhäuser	57.50	—.—

	6. 3.	5. 3.
Lahmeyer & Co.	161.0	162.2
Laurahütte	65.12	65.12
Leipz. Riebeck	145.7	—.—
Leipz. Immob.	122.0	121.7
do. Landkr.	98.—	—.—
do. Piano	80.75	81.87
Leonh. Braun.	151.0	151.0
Leopoldgrube	73.—	75.50
Lindes Eis.	165.7	166.7
Lindström	898.0	890.0
Lingel Schuh	48.—	47.50
Lingner Wke.	85.75	86.50
Ludw. Löwe	210.0	212.0
C. Lorenz	166.5	168.0
Lüdensch. M.	105.2	105.7
Magdeb. Gas	70.25	70.25
do. Berg.	58.—	54.—
Magirus	32.—	33.—
Mannesm. Rohr	120.0	122.0
Mansfeld	121.0	124.0
Masch. Buckau	130.0	130.0
do. Kappel	72.50	72.50
Mech. Linden	167.2	168.0
do. Sorau	199.0	201.0
do. Zittau	76.25	79.—
Meltheu Tüll	—.—	—.—
Merkur Wolle	162.0	160.0
Metallbank	130.0	132.0
Miag	143.0	144.0
Mimosa A.-G.	272.5	271.5
Minimax	125.5	126.0
Mix & Genest	108.5	109.0
MontecatiniA.-G.	—.—	—.—
Motor Deutz	85.—	67.—
Mülheim Bg.	107.5	108.5
Nat. Automob.	—.—	86.75
Neckarsulm	26.—	26.12
Niederl. Kohle	159.0	165.0
Nordd. Eis.	119.0	120.0
do. Steing.	196.0	196.0
do. Wolle	163.0	166.0
Oberbedarf	92.50	92.75
Obersch. Koks	101.0	101.7
Orenstein	85.50	88.—
Ostwerke	234.7	237.0
Peters Union	103.5	104.0
Phönix Berg	96.12	96.37
do. Braunk.	77.—	70.—
Pittler Werkz.	236.0	—.—
Plauener Gard.	121.0	120.7
do. Spitzen	40.75	40.75
Pöge el.	59.50	62.—
Polyphon	347.0	354.5

	6. 3.	5. 3.
Pongs Spinn.	—.—	—.—
Prestowerke	—.—	—.—
Preußengrube	114.5	114.5
Rathgeber Wgg.	71.75	71.75
Rauchwalter	72.50	73.—
Reichelbräu	268.5	269.0
Rhein. Braun.	288.0	292.0
do. Elektr.	162.0	162.5
do. Stahl	126.0	127.0
Rh. W. Elekt.	232.0	234.7
do. Kalk	108.0	107.0
do. Spreng.	91.—	—.—
Riebeck Montan	141.0	142.5
Roddergrube	825.0	[illegible]
Rositzer Zucker	52.75	53.—
Rückforth Nchf.	69.75	70.—
Rütgerswerke	92.—	93.—
Sachsenwerk	118.5	120.0
Sächs. Guß	109.0	110.0
do. Th. Ptl.	173.0	173.5
Salzdetfurth	302.0	309.5
Sangerh. M.	118.0	118.0
Sarotti	210.0	210.5
Saxonia Prtl.	152.0	152.0
Schering Ch.	295.0	290.0
Schles. Bg.	129.7	128.7
do. Cellul.	133.0	132.0
do. El. A	—.—	—.—
do. El. B	202.5	205.0
do. Leinen	25.—	—.—
do. Portl.	197.7	196.5
do. Textil	39.—	34.75
H. Schneider	126.0	125.0
Schubert Salzer	309.0	312.5
Schuckert El.	218.5	222.0
Schultheiß	279.5	283.7
Schultz jun.	—.—	—.—
Seidel-Naumann	70.25	72.—
Sieg. Solingen	—.—	16.50
Siemens Glas	143.5	143.0
Siemens Halske	396.5	374.0
Staßfurt ch.	25.—	25.50
Stett. Cham.	—.—	76.—
Stock & Co.	—.—	95.—
Stöhr Kamm.	179.7	182.0
Stoewer Näh.	—.—	20.50
Stolberg Zink	154.0	154.2
Strals. Sp.	249.0	249.0
Tack, Conrad	103.0	103.0
Tafelglas	115.0	115.0

	6. 3.	5. 3.
Telefon Berl.	53.12	55.—
Thörl Oel	100.0	100.0
Thür. Blei	39.75	39.50
do. Gas Leipz.	140.7	151.0
Leonh. Tietz	261.5	261.5
Trachenb. Zuck.	31.50	31.50
Transradio	150.0	151.5
Triptis A.-G.	68.—	69.75
Union chem.	61.—	60.—
Union Diehl	99.87	—.—
Union Gießerei	12.87	13.25
Varziner Pap.	133.5	137.5
Ver. ch. Charl.	91.—	88.50
do. Dt. Nick.	173.0	173.5
do. Glanzstoff	420.0	432.5
do. Gothania	125.5	125.5
do. Jute B.	121.5	121.0
do. Märk. T.	73.—	74.50
do. Portland	227.0	227.0
do. Schuh	—.—	61.50
do. Stahlw.	93.87	98.62
do. Thür.Metall	63.75	62.—
Vogel Telegr.	76.25	76.62
Vogtl. Masch.	67.25	68.—
Vogtl. Spitzen	92.—	94.—
do. Tüll	70.—	72.—
Voigt Häffner	213.0	22.12
Vorwärts	—.—	—.—
Wanderer	92.—	95.—
Warstein Gr.	141.0	141.5
Wasser Gelsen	130.0	130.0
Wegelin Hübner	114.0	114.0
Wersch. Weiß.	151.0	151.7
Wessel Porz.	10.—	10.12
Westeregeln	208.0	213.0
Westf. Draht	91.—	90.—
do. Kupfer	74.—	74.75
Wicking	108.0	160.0
Wilke Dampf	113.6	113.5
Wissner Met.	184.7	186.0
Witten Guß	39.—	137.0
Wittkopp Tief	138.5	138.0
Wotanwerke	—.—	—.—
Wrede Mälzerei	127.0	127.6
Wunderlich	148.0	148.0
Zeitz Masch.	138.0	139.7
Zellstoff Ver.	118.0	120.5
do. Wald	258.0	260.2
Dt. Ostafrika	124.0	124.5
Neu-Guinea	512.0	525.0
Otavi Minen	69.—	69.5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192903062-17/fragment/page=0008